

36. KONGRESS DER DEUTSCHEN KONTINENZ GESELLSCHAFT

99. Seminar des Arbeitskreises Funktionelle Urologie

14.–15. November 2025 | Stadthalle Bielefeld

www.kontinenzkongress.de



KONGRESSPRÄSIDENT*INNEN

- Dr. Fabian Queißert Universitätsklinikum Münster
- Dr. Claudia Fischäß Christophorus-Kliniken, Coesfeld
- Dr. Erik Allemeyer Niels-Stensen-Kliniken, Franziskus Hospital Harderberg,
Georgsmarienhütte

4	Grußwort Kongresspräsident*innen
5	Deutsche Kontinenz Gesellschaft e.V.
8	Grußwort AK Funktionelle Urologie
9	Arbeitskreis Funktionelle Urologie
10	Raumplan
11	Programmübersicht
12	Programm · Freitag, 14. November 2025
25	Programm · Samstag, 15. November 2025
35	Versammlungen und Sitzungen, Get-Together
36	Referierende und Moderierende
38	Allgemeine Informationen
43	Hotelreservierung
45	Industrieveranstaltungen
49	Industrierausstellung



Links: Dr. Erik Allemeyer, Mitte: Dr. Claudia Fischhäb, Rechts: Dr. Fabian Queißert

Liebe Kolleg*innen, liebe Physiotherapeut*innen, liebe Pflegeexpert*innen,

mitte in Deutschland wird der 36. Kongress der Deutschen Kontinenz Gesellschaft e.V. am 14. und 15. November 2025 in Bielefeld stattfinden, wozu wir Sie im Namen des Vorstands der Deutschen Kontinenz Gesellschaft e.V. herzlich einladen. Der Kongress ist mit seinen unterschiedlichen Disziplinen und Professionen seit vielen Jahren in der Kongresslandschaft eine einmalige Gelegenheit, sich fachübergreifend über den aktuellen Stand „rund um Blase, Enddarm und Beckenboden“ zu informieren, Neues zu lernen, sich zu vernetzen und auszutauschen.

Sie dürfen ein vielseitiges Vortrags-Programm erwarten, welches wir gemeinsam mit dem Vorstand der Deutschen Kontinenz Gesellschaft e.V., dem Expert*innenrat und dem Förderverein für Sie konzipiert haben. Wir wollen mit Ihnen Neues und Aktuelles beleuchten, mit Ihnen diskutieren und vor allem auch junge Kolleg*innen begeistern. Deshalb runden Workshops, Falldiskussionen und viele Hands-on-Trainings das Programm auf vielfältige Weise ab.

Mit unserem Programm sprechen wir sowohl junge Mediziner*innen und engagierte Fachkräfte aus den unterschiedlichen Gesundheitsberufen als auch erfahrene Expert*innen an. Kein anderer Kongress im deutschsprachigen Raum bietet die Möglichkeit, so viel über das eigene Fach hinaus zu erfahren – die Behandlung von Inkontinenz und Beckenbodenstörungen erfordert stets einen Blick über den Tellerrand. Und genau deswegen kommen wir am 14. und 15. November 2025 in Bielefeld zusammen!

Wir freuen uns sehr, Sie beim Kongress begrüßen zu dürfen.

Ihre Kongresspräsident*innen


Dr. Fabian Queißert


Dr. Claudia Fischhäb


Dr. Erik Allemeyer

Vorstand

1. VORSITZENDER

Univ.-Prof. Dr. Andreas Wiedemann
Chefarzt der Klinik für Urologie
Evangelisches Krankenhaus Witten gGmbH
Pferdebachstr. 27, 58455 Witten

2. VORSITZENDE

Prof. Dr. Christl Reisenauer
Leitende Ärztin der Sektion Urogynäkologie
Universitätsfrauenklinik Tübingen
Calwerstr. 7, 72076 Tübingen

SCHATZMEISTER

Univ.-Prof. Dr. Werner Kneist
Direktor der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie
Klinikum Darmstadt GmbH
Grafenstr. 9, 64283 Darmstadt

Ehrenpräsidenten

Prof. Dr. Hansjörg Melchior, Kassel
Prof. Dr. Klaus-Peter Jünemann, Kiel (†)

Ehrenmitglieder

Prof. Dr. Ingo Füsen (†), Heiligenhaus
Univ.-Prof. Dr. Axel Haferkamp, Mainz
Hofrat Prof. Dr. Helmut Madersbacher, Innsbruck, Österreich
PD Dr. Michael Probst (†), Lemgo
Dr. Franz Raulf, Münster
Prof. Dr. Friedhelm Schreiter, Hamburg
Christa Thiel, Kassel

Expertenrat

CHIRURGIE/KOLOPROKTOLOGIE

Dr. Gerd Kolbert
Chirurg, Koloproktologe, End- und Dickdarmzentrum
Hildesheimer Str. 6, 30169 Hannover

Prof. Dr. Oliver Schwandner
Leitender Arzt Abteilung Proktologie
Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg
Prüfening Str. 86, 93049 Regensburg

ERNÄHRUNGSBERATUNG

Dr. rer. medic. Petra Goergens
Dipl. Oecotrophologin
Praxis für Ernährungstherapie
Moldenweg 11, 21339 Lüneburg

GERIATRIE

Dr. Klaus Friedrich Becher
Chefarzt Allgemeine und Geriatrische Rehabilitation,
Klinik Wartenberg, Professor Dr. Selmaier GmbH & Co. KG
Badstr. 43, 85456 Wartenberg

GYNÄKOLOGIE

Dr. Tina Cadenbach-Blome
Chefärztin der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Medizin-campus Bodensee, Klinik Tett nang
Emil-Münch-Str. 16, 88069 Tett nang

Prof. Dr. Ursula Peschers
Sektionsleitung Urogynäkologie
Krankenhaus Neuwerk, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Dünner Str. 214-216, 41066 Mönchengladbach

HEIL- UND HILFSMITTEL

Juliane Pohl
Leiterin Referat Ambulante Gesundheitsversorgung
BVMed – Bundesverband Medizintechnologie e.V.
Reinhardtstr. 29 b, 10117 Berlin

KINDER- UND JUGENDMEDIZIN

Prof. Dr. Annette Schröder

Leitung Kinderurologie
Klinik und Poliklinik für Urologie und Kinderurologie
Universitätsmedizin Mainz
Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz

NEURO-UROLOGIE

Prof. Dr. Jürgen Pannek

Chefarzt, Abteilung Neuro-Urologie
Schweizer Paraplegiker-Zentrum
Guido-A.-Zäch-Str. 1, 6207 Nottwil, Schweiz

Dr. Fabian Queissert

Leiter Kontinenz- und Beckenbodenzentrum
und des Bereichs Neurourologie
Klinik für Urologie und Kinderurologie
Uniklinikum Münster
Albert-Schweitzer-Campus 1, 48149 Münster

PFLEGE

Sonja Noster

Pflegeexpertin Stoma, Kontinenz, Wunde
Ev. Krankenhausgemeinschaft Herne/Castrop-Rauxel
Wiescherstraße 24, 44623 Herne

PHYSIKALISCHE UND REHABILITATIVE MEDIZIN

Prof. Dr. Birgit Schulte-Frei

Hochschule Fresenius Köln Gem. GmbH
Dekanin Fachbereich Gesundheit & Soziales
Im Mediapark 4D, 50670 Köln

PHYSIOTHERAPIE

Nina Gärtner-Tschacher

Physiotherapeutin, MPhysio (ManipPhysio)
Universitätsklinikum Zentrum für Physiotherapie
Hoppe-Seyler-Str. 6, 72076 Tübingen

UROLOGIE

Prof. Dr. Ricarda M. Bauer

Fachärztin für Urologie, Urologie Maximilianstraße
Maximilianstr. 31, 80539 München

Prof. Dr. Daniela Schultz-Lampel

Direktorin der Klinik, Kontinenzzentrum Südwest
Schwarzwald-Baar Klinikum
Klinikstr. 11, 78052 Villingen-Schwenningen

FÜR DIE APOTHEKEN

Thomas Wierig

Kur-Apotheke, Frankfurter Str. 28, 53572 Unkel

FÜR DEN FÖRDERKREIS

Dr. Sandra Murgas

Medizinische Fachreferentin Urologie
APOGEPHA Arzneimittel GmbH
Kyffhäuserstr. 27, 01309 Dresden

FÜR DIE MEDIZINISCHE KONTINENZ-GESELLSCHAFT ÖSTERREICH E. V. (MKÖ)

Dr. Michaela Lechner

Vizepräsidentin MKÖ
Schwarzspanierstr. 15/3/1, 1090 Wien, Österreich

Premium Mitglieder des Förderkreises

Becton Dickinson (BD) GmbH

Heidelberg, www.bd.com

Dr. Pfleger Arzneimittel GmbH

Bamberg, www.dr-pfleger.de

Förderkreis

AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG

Wiesbaden, www.abbvie.de

ACTICORE AG

Basel, Schweiz, www.acticore.com

APOGEPHA Arzneimittel GmbH

Dresden, www.apogepha.de

Aristo Pharma GmbH

Berlin, www.aristo-pharma.de

Attends GmbH

Schwalbach, www.attends.de

bene-Arzneimittel GmbH

München, www.bene-arzneimittel.de

Boston Scientific GmbH

Ratingen, www.bostonscientific.de

Coloplast Deutschland GmbH

Hamburg, www.coloplast.de

Essity Germany GmbH

Mannheim, www.essity.de, www.tena.de

FARCO-PHARMA GmbH

Köln, www.farco.de

Fotona GmbH

Gruibingen, www.fotona.com/de

GHD Gesundheits GmbH Deutschland

Ahrensburg, www.gesundheitsgmbh.de

Hollister Incorporated

München, www.hollister.de

inomed Medizintechnik GmbH

Emmendingen, www.inomed.de

Manfred Sauer GmbH

Lobbach, www.manfred-sauer.com

Medtronic GmbH

Meerbusch, www.medtronic.de

Pierre Fabre Pharma GmbH

Freiburg i. Br., www.pierre-fabre.com

Publicare GmbH

Köln, www.publicare-gmbh.de

tic Medizintechnik GmbH & Co. KG

Dorsten, www.ticmed.de

unizell Medicare GmbH

Bad Schwartau, www.unizell.de

UROMED Kurt Drews KG

Oststeinbek, www.uromed.de

Wellspect HealthCare

Elz, www.wellspect.de

Das große Kontinenz Quiz

Sie sind sicher, dass Sie alles über Kontinenz wissen? Beweisen Sie es und machen Sie mit beim großen Kontinenz-Quiz! Die Fragen haben es in sich: Aktuelles rund um das Thema Inkontinenz, den Kongress und die Deutsche Kontinenz Gesellschaft e.V.

* Beim Login ist die Angabe Ihres Klarnamens für die Gewinn- auslosung notwendig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

WER?

Alle Fach- besucher*innen können teil- nehmen!

WANN?

Während des Kontinenz- kongresses 2025. Start ist am 14.11. in der Eröffnungs- sitzung!

WIE?

Vor Ort den QR-Code scannen, anmelden* und schon können Sie mitmachen!

GRUSSWORT AK FUNKTIONELLE UROLOGIE

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen des Arbeitskreises Funktionelle Urologie laden wir Sie herzlich zum 99. Seminar des Arbeitskreises im Rahmen des 36. Kongresses der Deutschen Kontinenz Gesellschaft e.V. in Bielefeld ein.

In diesem Jahr legen wir den Fokus auf die funktionelle Urologie im Alter sowie besondere Herausforderungen bei speziellen Patientengruppen. Darüber hinaus widmen wir uns den neuesten technologischen Entwicklungen, darunter Apps und KI-gestützte Verfahren, die zunehmend in Diagnostik und Therapie Einzug halten.

Mit einer stetig alternden Bevölkerung gewinnt die Behandlung urologischer Funktionsstörungen im höheren Lebensalter immer mehr an Bedeutung. Altersbedingte Veränderungen, Multimorbidität und Polypharmazie stellen uns in der Behandlung vor besondere Herausforderungen. Wir werden neue diagnostische und therapeutische Ansätze diskutieren, die eine optimierte Versorgung älterer Patientinnen und Patienten ermöglichen.

Ein weiterer Schwerpunkt unseres Seminars sollten die Diagnostik und Therapie funktioneller urologischer Störungen in besonderen klinischen Situationen sein, wie sie beispielsweise bei neurologischen Erkrankungen oder nach onkologischer Chirurgie im kleinen Becken auftreten. Diese komplexen Fälle erfordern maßgeschneiderte, interdisziplinäre Behandlungskonzepte, um die Lebensqualität der betroffenen Patientinnen und Patienten nachhaltig zu verbessern.

Neben bewährten therapeutischen Ansätzen gewinnen die Digitalisierung und Nutzung neuer Technologien in der funktionellen Urologie zunehmend an Bedeutung. Künstliche Intelligenz, innovative Apps und digitale Gesundheitsanwendungen bieten neue Perspektiven für Diagnostik und Therapie. Gleichzeitig revolutionieren Robotik und moderne Medizintechnik die klinische Praxis. Gemeinsam werfen wir einen Blick darauf, welche dieser Technologien bereits heute eine Rolle spielen und welche Zukunftsperspektiven sich daraus ergeben.

Auch in diesem Jahr ist der fest etablierte und beliebte Workshop „Praktische Urodynamik“ wieder ein fester Bestandteil des Programms – sowohl für Ärztinnen und Ärzte als auch für Assistenzpersonal. Erfahrene Kolleginnen und Kollegen unseres Arbeitskreises vermitteln Ihnen praxisnahe Kenntnisse und wertvolle Tipps zur fachgerechten und standardisierten Durchführung der urodynamischen Untersuchung im klinischen Alltag.

Wir freuen uns auf den persönlichen Austausch mit Ihnen sowie auf eine spannende und interdisziplinäre Diskussion.

Ihre Tagungspräsident*innen



Prof. Dr. Ricarda M. Bauer



PD Dr. Markus Grabbert

AK FUNKTIONELLE UROLOGIE

Vorstand

VORSITZENDE

Prof. Dr. Daniela Schultz-Lampel
Kontinenzzentrum Südwest,
Schwarzwald-Baar Klinikum
Villingen-Schwenningen

STELLVERTRETER

Prof. Dr. Christian Hampel
Marien-Hospital Erwitte

SCHRIFTFÜHRERIN

PD Dr. Dr. Stephanie Knüpfer
Universitätsklinikum Bonn

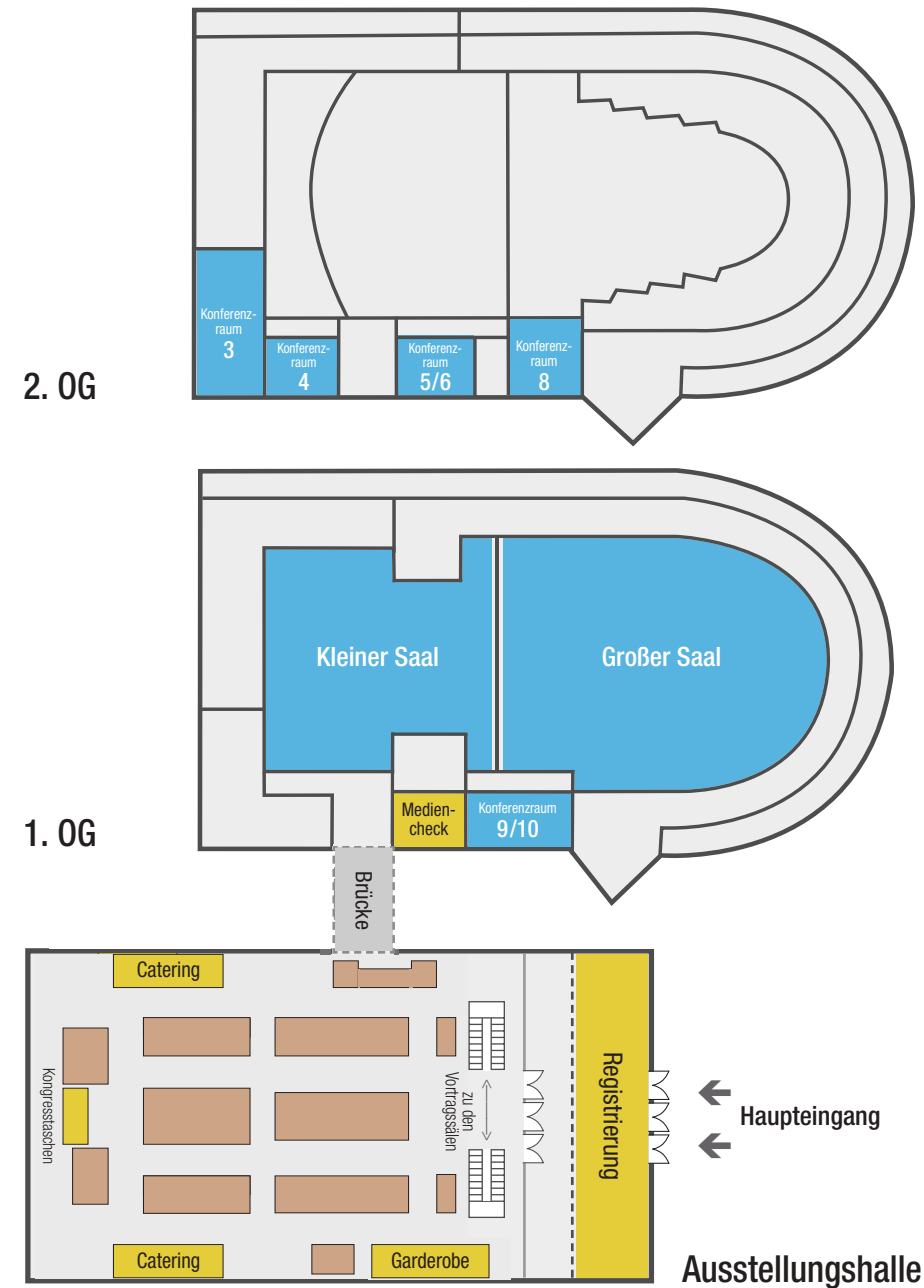
SCHATZMEISTER

Dr. Saladin Helmut Mahmud Alloussi
Gemeinschaftspraxis
Jurkat/Bewermeier/Alloussi/Kohn
Saarbrücken

Mitglieder

PD Dr. Bastian Amend, Tübingen
Prof. Dr. Ricarda M. Bauer, München
PD Dr. Martin Baunacke, Dresden
Prof. Dr. Dr. Dr. Thomas Bschiepfer, Weiden
PD Dr. Markus Grabbert, Freiburg i. Br.
Univ.-Prof. Dr. Axel Haferkamp, Mainz
Dr. Albert Kaufmann, Nottwil, Schweiz
Univ.-Prof. Dr. Ruth Kirschner-Hermanns, Bonn
PD Dr. Jennifer Kranz, Aachen
Prof. Dr. Hagen Loertzer, Kaiserslautern
Prof. Dr. Martin C. Michel, Mainz
Prof. Dr. Dr. Matthias Oelke, Frauenfeld, Schweiz
Prof. Dr. Jürgen Pannek, Nottwil, Schweiz
Prof. Dr. André Reitz, Zürich, Schweiz
Dr. Michael Rutkowski, Korneuburg, Österreich
Prof. Werner Schäfer, Sarasota, USA

RAUMPLAN



PROGRAMMÜBERSICHT

Freitag, 14. November 2025

	1. OG		2. OG		1. OG	2. OG	
	Großer Saal	Kleiner Saal	KR 3	KR 8	KR 9/10	KR 5/6	KR 4
09.00–10.30	Beckenboden und Geburt s. S. 12	Harninkontinenz des Mannes s. S. 13	Funktionelle Urologie im Alter s. S. 14	Fortbildung Assistenz- und Pflegeberufe Teil I s. S. 14	Praktische Urodynamik für Ärzte/Ärztinnen s. S. 15		
10.45–11.45	Challenge Harnwegsinfektionen in der Urogynäkologie s. S. 15	Therapie der Stuhlinkontinenz – aktuell in der Diskussion s. S. 16		Update für Mitarbeiter*innen von Apotheken und Sanitätshäusern s. S. 16		Hands-On: Management des zerstörten Blasenauslass s. S. 17	Minimalinvasive Therapie der weibl. Belastungsharninkontinenz s. S. 17
12.00	Kongresseröffnung (Großer Saal) s. S. 18						
13.20–15.00	Mittagspause mit Besuch der Industrierausstellung		13.45–14.45 Dr. Pfleger s. S. 45 Arzneimittel	13.45–14.45 Pierre Fabre Pharma s. S. 45	13.45–14.30 WS Boston Scientific s. S. 45	13.45–14.30 WS Coloplast s. S. 45	
15.00–16.30	Differentialdiagnostische Herausforderungen des Urogenitaltraktes s. S. 19	Koloproktologie für die Praxis s. S. 19	Funktionelle Urologie in besonderen Situationen s. S. 20	Fortbildung Assistenz- und Pflegeberufe Teil II s. S. 20	Pelvic Floor Sonografie s. S. 21	Urogynäkologie operativ s. S. 21	Neuromodulation s. S. 22
16.45–17.45	Spezielle Aspekte bei der Deszensus-therapie s. S. 22	Interstitielle Zystitis s. S. 23	Apps, KI und neue Techniken in der funktionellen Urologie s. S. 23	Interdisziplinäre Kontinenz- und Beckenbodenzentren s. S. 24	Pessartherapie s. S. 24		
18.00	Mitgliederversammlung (Kleiner Saal) s. S. 24						

Samstag, 15. November 2025

	1. OG		2. OG		1. OG	2. OG	
	Großer Saal	Kleiner Saal	KR 3	KR 8	KR 9/10	KR 5/6	KR 4
09.00–10.30	Blasenspeicher- u. -entleerungsstörungen s. S. 25	Joint Session: spezielle Probleme in der Uro-Gynäkologie s. S. 26	Stuhlinkontinenz – Epidemiologie u. zielgerichtete Versorgung s. S. 27	Vom Lebensstil zur Laserchirurgie – Therapieansätze bei mLUTS s. S. 27	Praktische Urodynamik für Assistenzpersonal s. S. 28	Vulvodynie und mehr s. S. 28	Hands-On: postoperative Belastungsharninkontinenz des Mannes s. S. 29
10.30–11.30	Kaffeepause mit Besuch der Industrierausstellung		10.45–11.30 Marktplatz s. S. 47		10.45–11.30 WS Uromed s. S. 47	10.45–11.30 WS Wellspect s. S. 47	
11.30–13.00	Hot Topics und Updates s. S. 30	Stuhlinkontinenz – was ist sinnvoll und was wird bezahlt? s. S. 31	Physiotherapie s. S. 32	Zukunftsaussichten in der Behandlung der mLUTS s. S. 33	Praktische Urodynamik für Ärzte/Ärztinnen s. S. 33		Injektion Botulinumtoxine s. S. 34
13.00	Schlussitzung (Kleiner Saal) s. S. 34						

- Wissenschaftliche Sitzung

Fortbildung Assistenz u. Pflege
- Workshop

Industrieveranstaltung
- AK Funktionelle Urologie

Sonstige

09.00–10.30 Großer Saal	Beckenboden und Geburt Moderation: E. Allemeyer, Georgsmarienhütte; M. Deniz, Ulm
09.00	Complex Pelvic Fistulas in African Women: The Challenges and Opportunities of an Ongoing Epidemic H. Mabeya, Eldoret, Kenia
09.20	Levator-Avulsion: Symptome – Diagnostik – Daten K. Baeßler, Berlin
09.35 	Physiotherapie rund um die Geburt – was kann sie, was tut sie, welche Evidenz haben wir? N. Gärtner-Tschacher, Tübingen
09.45 	Verletzungsprävention des Beckenbodens durch die Verbesserung der Entspannungsfähigkeit der Beckenbodenmuskulatur präpartal J. Kauder, Tübingen
09.55	Rezidiv-Risiko und Avulsion, erweiterter Hiatus genitalis T. Fink, Berlin
10.08	Modifiziertes perianal repair M. Löhnert, Bielefeld
10.20 	Das Erleben von Frauen mit Stuhlinkontinenz nach Geburtstrauma – ein interpretativ-phänomenologischer Ansatz J. Kaiser, Dorsten; D. Hayder-Beichel, Krefeld; S. Metzger, Witten

09.00–10.30 Kleiner Saal	Harninkontinenz des Mannes Moderation: R. M. Bauer, München; A. Reitz, Zürich, Schweiz
09.00	In between - moderate Belastungsinkontinenz - Fallvorstellung 400g/24h M. von Garrel, Münster
09.05	Fixe Schlinge P. Rehder, Innsbruck, Österreich
09.15	Adjustierbare Schlinge F. Queißert, Münster
09.25	Artificial Sphincter T. A. Ludwig, Hamburg
09.35	Diskussion
09.40 	Informationsdefizit bei Männern mit Belastungsinkontinenz: ein Ansatz zur Optimierung der Patientenversorgung V. Menzel, Dresden; E. Abbate, Dresden; A. Vogelgesang, Dresden; C. Thomas, Dresden; M. Baunacke, Dresden
09.50 	Der maximale Urethralosphinkterdruck beim Mann – Veränderungen mit dem Alter und nach Prostatektomie A. Reitz, Zürich, Schweiz; S. Buse, Essen; A. Haferkamp, Mainz
10.00 	Ergebnisse eines individualisierten, multimodalen und defizitorientierten Rehabilitationsprogramms bei Postprostatektomie-inkontinenz A. Reitz, Zürich, Schweiz; S. Buse, Essen; A. Haferkamp, Mainz
10.10 	Retrospective Analysis of the Extraperitoneal Placement of the Pressure-Regulating Balloon (PRB) of the adjustable Victo® Artificial Urinary Sphincter (AUS) A. Benitez-Cano, Detmold; F. Abd-Alli, Detmold; F. Schneider, Detmold; E. Al Qadiri, Detmold; K.-D. Sievert, Detmold
10.20 	Prospektive Beobachtungsstudie zur Behandlung der posterioren Harnröhrenstenose bei Männern mit dem Paclitaxel-beschichteten Ballonkatheter B. Brücher, Münster; J.-H. Vogel, Münster; O. Kireeva, Münster; T. Hakenes, Münster; A. J. Schrader, Münster; F. Queißert, Münster

 Wissenschaftliche Sitzung
  Workshop
  AK Funktionelle Urologie
 Fortbildung Assistenz u. Pflege
  Industrieveranstaltung
  Sonstige

09.00–10.30 Konferenz- raum 3	Seminar AK Funktionelle Urologie Funktionelle Urologie im Alter Moderation: K. Höfner, Oberhausen; D. Schultz-Lampel, Villingen-Schwenningen
09.00	Wie viel Diagnostik ist beim geriatrischen Patienten sinnvoll? R. Kirschner-Hermanns, Bonn
09.20	Blasenentleerungsstörung nach TUR-P beim älteren Patienten – was nun? T. Bschleipfer, Weiden
09.40	Blasenentleerungsstörung nach TVT/TOT bei der älteren Patientin – was nun? S. H. M. Alloussi, Saarbrücken
10.00	Polypharmazie beim geriatrischen Patienten – wie vermeide ich mehr Nebenwirkungen als Wirkung? M. Oelke, Frauenfeld, Schweiz
10.20	Retrospektive Analyse des Outcomes nach Deszensus Operation mit und ohne alloplastischen Material F. Beer, Ulm Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!

09.00–10.30 Konferenz- raum 8	Fortbildung Assistenz- und Pflegeberufe Teil I Moderation: D. Hayder-Beichel, Krefeld; S. Noster, Herne
09.00	Leben mit Stuhlinkontinenz – wie Betroffene Stuhlinkontinenz erleben und Pflegefachpersonen effektiv unterstützen können D. Dasbach, Krefeld; E. Dinges, Krefeld; D. Hayder-Beichel, Krefeld
09.30	Wissen und Haltung zum Thema Inkontinenz von Auszubildenden in der Pflege D. Hayder-Beichel, Krefeld; M. Merbecks, Krefeld; J. Wilms, Krefeld
10.00	Aus der Praxis: Irrigationssysteme S. Noster, Herne

09.00–10.30 Konferenz- raum 9/10	Praktische Urodynamik für Ärzte/Ärztinnen Workshopleitung: S. Knüpfer, Bonn; M. Oelke, Frauenfeld, Schweiz
	Die Urodynamik ist die einzige Untersuchungsmethode, um die Pathophysiologie einer Harninkontinenz oder Blasenfunktionsstörung zu identifizieren. Ergänzend zu einer suffizienten Basisdiagnostik liefert sie die Information, die zu einer exakten Klassifikation von Funktionsstörungen des unteren Harntraktes benötigt wird. In diesem Kurs werden Ihnen Mitglieder des Seminars des Arbeitskreises Funktionelle Urologie anhand von Impulsreferaten und interaktiven Kurven- bzw. Falldemonstrationen entscheidende Tipps und Tricks zur Vorbereitung, Durchführung, Fehlererkennung, strukturierten Auswertung und Interpretation urodynamischer Messungen geben. Dieser Kurs eignet sich zum Qualitätsnachweis im Rahmen einer Zertifizierung zum Kontinenz- und Beckenbodenzentrum. Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!
10.45–11.45 Großer Saal	Challenge Harnwegsinfektionen in der Urogynäkologie Moderation: J. Kranz, Aachen; W. Vahlensieck, Bad Nauheim
10.45	Antibiotic stewardship in der Urogynäkologie – Fokus auf rez. Harnwegsinfektionen C. Lanckohr, Münster
10.57	 Evaluierung des Einflusses digitaler Endgeräte zur Überwachung des Blasenfüllstands bei Betroffenen neurogener Blasendysfunktion auf die Lebensqualität J. Lockl, Bayreuth; P. Fechner, Bayreuth
11.07	(Asymptomatische) Bakteriurie: ignorieren oder therapieren? S. Knüpfer, Bonn
11.20	Beyond Antibiotics – welche Therapieoptionen bei chronisch/rezidivierenden Harnwegsinfektionen noch sinnvoll sind? J. Kranz, Aachen
11.32	Target Urothel – intravesikale Behandlungsoptionen bei chronischen oder rezidivierenden Harnwegsinfektionen F. QueiBert, Münster

 Wissenschaftliche Sitzung
  Workshop
  AK Funktionelle Urologie
  Fortbildung Assistenz u. Pflege
  Industrieveranstaltung
  Sonstige

10.45–11.45 Kleiner Saal	Therapie der Stuhlinkontinenz – aktuell in der Diskussion Moderation: A. Kaufmann, Nottwil, Schweiz; M. Löhnert, Bielefeld
10.45	Aktuelle Entwicklungen zur sakralen Neuromodulation in der Koloproktologie K. Matzel, Erlangen
11.05	Sondendislokationen bei der sakralen Neuromodulation: Häufigkeit, klinische Implikationen, Vermeidungsmöglichkeiten und Revisionsergebnisse K.-D. Sievert, Detmold
11.25 	Rektumprolaps beim Mann: erfolgreiche Behandlung mit modifizierter ventraler Netzrektomie nach Sileri <u>D. Rieschl, Mönchengladbach</u> ; J. Fischer, Mönchengladbach; A. Kirschniak, Mönchengladbach
11.35 	Die inkontinente Patientin in der Zeitung – Empfehlungen zur medialen Verarbeitung von schambesetzten Patientenschicksalen als Instrument der Öffentlichkeitsarbeit A. Al-Badani, Georgsmarienhütte; U. Laumann, Osnabrück; S. Allemeyer, Berlin; <u>E. Allemeyer, Georgsmarienhütte</u>
10.45–11.45 Konferenz- raum 8	Update für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Apotheken und Sanitätshäusern Moderation: C. Fischäb, Coesfeld; A. Wiedemann, Witten
10.45	Harninkontinenz für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Apotheken und Sanitätshäusern leicht erklärt F. Queißert, Münster
10.57	Stuhlinkontinenz für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Apotheken und Sanitätshäusern leicht erklärt M. Pisek, Münster
11.09	Update Leitlinie Hilfsmittelberatung A. Wiedemann, Witten
11.21	Tricks in der Hilfsmittelversorgung von der Pflegeexpertin S. Noster, Herne
11.33	Wird es eine Hilfsmittelversorgung in der Apotheke oder dem Sanitätshaus in Zukunft noch geben? T. Wierig, Unkel

10.45–11.45 Konferenz- raum 5/6	Hands-On: Management des zerstörten Blasenauslass Workshopleitung: L. Karapanos, Leverkusen; J. Neymeyer, Berlin
	Der zerstörte Blasenauslass stellt ein komplexes Krankheitsbild dar mit wenig etablierten Therapieoptionen. Im Rahmen dieses Hands-On Workshops werden die Teilnehmer*innen in Form eines Zirkeltrainings an unterschiedlichen Operationstechniken zur Blasenauslassrekonstruktion geschult: • Y-V-Plastik am Modell (offen, laparoskopisch) • Transurethrale Blasenhal-/Anastomoseneröffnung mit bipolarem/monopolarem Strom und Einlage eines vollummantelnden Stents (BUS/TPS Allium) zur Optimierung der Wundheilung • Transurethrale/transvesikale Rekonstruktion des Blasenhalsses mittels TUS-NOTES Technik (TransUrethralSurgery) • Optilume-Dilatation des Blasenhalsses Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!
10.45–11.45 Konferenz- raum 4	Minimalinvasive Therapie der weiblichen Belastungs-harninkontinenz Workshopleitung: A. Kuszka, Bad Homburg v. d. Höhe; G. Pschadka, Coesfeld; V. Viereck, Frauenfeld, Schweiz; I. Zivanovic-Benedetto, Frauenfeld, Schweiz
	Intraurethrales Bulking und die intravaginale Lasertherapie sind neue Therapie-möglichkeiten der weiblichen Belastungsinkontinenz und gewinnen als Alternative zur invasiven suburethralen Schlingeneinlage immer mehr an Bedeutung. Der Kurs soll jedem interessierten Kollegen/jeder interessierten Kollegin aus Klinik und Praxis alle Informationen vermitteln, die eine kompetente Beratung von belastungs-inkontinenten Frauen möglich macht. Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!

 Wissenschaftliche Sitzung
  Workshop
  AK Funktionelle Urologie
  Fortbildung Assistenz u. Pflege
  Industrieveranstaltung
  Sonstige

12.00–13.20 Großer Saal	Kongresseröffnung Moderation: F. QueiBert, Münster; C. FischäB, Coesfeld; E. Allemeyer, Georgsmarienhütte
12.00	BEGRÜSSUNG F. QueiBert, Münster; C. FischäB, Coesfeld; E. Allemeyer, Georgsmarienhütte
12.10	PREISVERLEIHUNGEN • Nachwuchspreis der Deutschen Kontinenz Gesellschaft e.V. Laudatorin: C. Reisenauer, Tübingen • Preis für den besten Abstractbeitrag des Kongresses Laudator: A. Wiedemann, Witten • Innovationspreis der Deutschen Kontinenz Gesellschaft e.V. Laudator: W. Kneist, Darmstadt • Preis für den besten Beitrag Grundlagenforschung Urologie Laudator: F. QueiBert, Münster
12.30	ERÖFFNUNGSVORTRAG "The other Vulva" – Making of und Nachwirkung eines Filmprojekts zur weiblichen Genitalverstümmelung A. Akpovo; S. Fürstenberg
13.00	HIGHLIGHT-VORTRAG Female Genital Mutilation I. Runge, Freiburg i. Br.
13.20–15.00	MITTAGSPAUSE mit Besuch der Industrieausstellung
13.45–14.45 Konferenz- raum 3	Lunchsymposium Dr. Pfleger Arzneimittel GmbH Innovative Optionen in der Behandlung der OAB s. S. 45
13.45–14.45 Konferenz- raum 8	Lunchsymposium Pierre Fabre Pharma GmbH Die überaktive Blase im Jahr 2025 s. S. 45
13.45–14.30 Konferenz- raum 5/6	Industrie-Workshop Coloplast GmbH Transanale Irrigation – Entscheidungshilfe für Ärztinnen und Ärzte s. S. 45 Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!

13.45–14.30 Konferenz- raum 9/10	Industrie-Workshop Boston Scientific Medizintechnik GmbH THE DRY GAMES s. S. 45 Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!
15.00–16.30 Großer Saal	Differentialdiagnostische Herausforderungen des Urogenitaltraktes Moderation: B. T. Kaftan, Lüneburg; I. Runge, Freiburg i. Br.
15.00	Somatisierungssymptom Nr. 1 Schmerz – Rolle der Schmerzmedizin und daraus hervorgehende Empfehlungen zum Umgang D. Pöpping, Münster
15.15	Sexuelle Traumatisierung und ihre Rolle bei der Entstehung von funktionellen Blasenbeschwerden M. Leibe-Stankoweit, Münster
15.30	Betroffene von häuslicher und sexualisierter Gewalt in der Beckenbodentherapie <u>A. Wand, Berlin</u> ; C. Simon, Berlin
15.40	Pelvic Congestion Syndrome – Fact or fiction? J. F. Schäfers, Münster
15.50	Endometriose als Differentialdiagnose des chronischen Beckenschmerzsyndroms S. Schäfer, Münster
16.05	Verdacht auf Marfan Syndrom in der Urogynäkologie – ein Fallbericht <u>D. Juse, Starnberg</u> ; C. Anthuber, Starnberg
16.15	Urologische Prodromi neurologischer Erkrankungen A. Jaekel, Bonn
15.00–16.30 Kleiner Saal	Koloproktologie für die Praxis Moderation: E. Allemeyer, Georgsmarienhütte; G. Kolbert, Hannover
15.00	Sinus pilonidalis B. Eikötter, Detmold
15.25	Analfissur M. Pisek, Münster
15.50	Hämorrhoidalleiden G. Kolbert, Hannover
16.15	Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Vergütung E. Allemeyer, Georgsmarienhütte

15.00–16.30 Konferenz- raum 3	Seminar AK Funktionelle Urologie Funktionelle Urologie in besonderen Situationen Moderation: C. Hampel, Erwitte; A. Reitz, Zürich, Schweiz
15.00	Morbus Parkinson – Diagnostik und Therapie Blasenfunktionsstörungen beim Mann S. Knüpfer, Bonn
15.20	Immer noch inkontinent nach TVT/TOT: was nun? B. Liedl, Planegg
15.40	Drangbeschwerden und Deszensus: Therapieoptionen J. Kranz, Aachen
16.00	Hilfe mein Kind wird nicht trocken! A. Schröder, Mainz
16.20	The fate of valves – auch die sexuelle Gesundheit kann betroffen sein P. Zöhrer, Regensburg Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!
15.00–16.30 Konferenz- raum 8	Fortbildung Assistenz- und Pflegeberufe Teil II Moderation: E. Janhsen-Podien, Bremen; S. Noster, Herne
15.00	Entwicklung von Kompetenzprofilen für Pflegefachpersonen im Kontinenzmanagement D. Hayder-Beichel, Krefeld
15.22	Aus der Praxis: Urotherapie in der Jugendmedizin – Fallbeispiel E. Janhsen-Podien, Bremen
15.44	Hilfen im Alltag für Menschen mit Harninkontinenz S. Noster, Herne
16.06	Praktische Urogynäkologie für Pflegefachkräfte B. Uhl, Wesel

Wissenschaftliche Sitzung

Fortbildung Assistenz u. Pflege

Workshop

Industrieveranstaltung

AK Funktionelle Urologie

Sonstige

15.00–16.30 Konferenz- raum 9/10	Pelvic Floor Sonografie: praktische Tipps und Tricks Workshopleitung: J. Kociszewski, Hagen; S. Kolben, Hagen
	In dem Workshop werden praktische Tipps und Tricks für die prä- und postoperative sonografische Funktionsdiagnostik mittels Foto- und Videomaterials, worauf man während einer präoperativen Urogyn-Diagnostik achten muss, um mögliche Risikofaktoren rechtzeitig erkennen zu können und ein optimales OP-Verfahren zu wählen, präsentiert. Es werden praktische Tipps bei der Diagnostik von postoperativen Komplikationen nach Band- und Mesh Implantationen gegeben. Außerdem werden die Vorteile der PFS bei der Wahl des spezifischen postoperativen Komplikationsmanagements dargelegt. Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!
15.00–16.30 Konferenz- raum 5/6	Urogynäkologie operativ Workshopleitung: T. Fink, Berlin; A. R. Mothes, Jena
	OP-Workshop für urogynäkologisch Interessierte, die im Rahmen eines Meetings mit Experten und Expertinnen Wissen zur operativen Behandlung der Beckenbodeninsuffizienz erlangen möchten. In der Form interaktiver Vorträge werden unter Berücksichtigung der neuesten internationalen Leitlinien: • die laparoskopische Sakro-, Kolpo-, Zerviko-, Hystero- und Pectopexie vorgestellt • die Operation nach Dubuisson gegenübergestellt • die Einlage von Netzen im Bereich des kleinen Beckens diskutiert • die Renaissance der Sakrouterinligamentfixation analysiert • die Frage erörtert welchen Einfluss die Operationen auf die Beckennerven haben • die Injektion von Botulinumtoxin A in den Detrusormuskel erörtert und Vor- und Nachteile gegenüber der sakralen Neuromodulation erläutert • mögliche Differentialindikationen zwischen den periurethralen Injektionstherapien, Bändern und Kolposuspensionen besprochen • der Stellenwert der Robotics in der Urogynäkologie hinterfragt. Ziele sind das Erlernen der richtigen Indikationsstellung und Durchführung der Operationen unter Berücksichtigung der Erfolgsraten und Komplikationen mit wichtigen Hinweisen zu deren Vermeidung. Es ist ein Workshop mit Gesprächen mit den urogynäkologischen Experten und Expertinnen unter der Weitergabe persönlicher Tipps, Tricks und Erfahrungen in der Beckenbodenchirurgie. Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!

15.00–17.15 Konferenz- raum 4	Neuromodulation Workshopleitung: A. Kaufmann, Nottwil, Schweiz; M. Lechner, Wien, Österreich; N. Schwertner-Tiepelmann, Oranienburg
	Theoretische und praktische Wissensvermittlung zur Neuromodulation. Nach Absolvierung der Workshops kennen Sie die Indikationen und Limitationen der Neuromodulation, können die operativen Schritte nachvollziehen, operative Landmarks identifizieren und haben die Platzierung der Elektroden am Modell geübt. Zeit zur Beantwortung Ihrer Fragen und zum Erfahrungsaustausch ist ebenfalls vorgesehen. Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!
16.45–17.45 Großer Saal	Spezielle Aspekte bei der Deszensustherapie Moderation: T. Cadenbach-Blome, Tettngang; M. Wenk, Mannheim
16.45 	3D-Sonographie in der Urogynäkologie: Präzision in der Diagnostik A. Kolitsidakis, Thessaloniki, Griechenland
16.55	Rezidiv-OP laparoskopisch T. Cadenbach-Blome, Tettngang
17.05 	Beckenschmerzen vor und nach unterschiedlicher apikaler Prolapskorrektur: Ergebnisse einer systematischen Literaturanalyse A. Antoniewicz, Planegg; M. Wenk, Mannheim; A. Yassouridis, Planegg; B. Liedl, Planegg.
17.15 	Der weite Hiatus genitalis – welche (operative) Therapie kann der Patientin angeboten werden? V. Meister, Starnberg; C. Anthuber, Starnberg
17.25 	Inzidenz von Re-Prolaps und Reoperation nach Robotic-Assisted Sacrocolpopexy (RASCP) und Risikofaktoren – eine systematische Literaturübersicht S. Buse, Essen; P. Kilzer, Essen; P. Hofmann, Essen; K. Almansur, Essen; A. Reitz, Zürich, Schweiz
17.35 	Nicht-titanisierte im Vergleich zu titanisierten Polypropylen-Netzen induzieren eine pro-inflammatorische und anti-angiogene Reaktion in Fibroblasten-Kokulturen O. Protsepko, Augsburg; P. Voisard, Augsburg; N. Ditsch, Augsburg; M. Köpke, Augsburg; C. Kuhn, Augsburg; B. Urban, Augsburg; N. Pochert, Augsburg; C. Dannecker, Augsburg; U. Jeschke, Augsburg; F. Pauli, Augsburg; F. Garrido, Augsburg; C. M. Wild, Augsburg

16.45–17.45 Kleiner Saal	Interstitielle Zystitis Moderation: B. T. Kaftan, Lüneburg; D. Schultz-Lampel, Villingen-Schwenningen
16.45	Was ist eigentlich IC? Definitionen im internationalen Vergleich V. Viereck, Frauenfeld, Schweiz
17.00	Pathophysiologie der IC: ist IC eine singuläre Erkrankung? A. Gonsior, Leipzig
17.15	Pentosan, Hyaluron, Chondroitin lokal – was ist gesichert? M. Götze, Brandenburg a. d. Havel
17.30	IC-Sprechstunde, Pentosan, Verordnungsrecht 2025 – wie in die Praxis implementieren? S. Furchert, Hamburg
16.45–17.45 Konferenz- raum 3	Seminar AK Funktionelle Urologie Apps, KI und neue Techniken in der funktionellen Urologie Moderation: R. M. Bauer, München; M. Grabbert, Freiburg i. Br.
16.45	Neue Implantate in der Kontinenzchirurgie M. Rutkowski, Korneuburg, Österreich
17.00	Ökonomische Relevanz der Harninkontinenz – auch die EAU hat es erkannt: Kampagne „Act to Urge“ M. Baunacke, Dresden
17.15	Urodynamik – step by step R. Kasim, Sindelfingen
17.25	Update DIGAs in der funktionellen Urologie B. Amend, Reutlingen Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!

 Wissenschaftliche Sitzung
  Workshop
  AK Funktionelle Urologie
  Fortbildung Assistenz u. Pflege
  Industrieveranstaltung
  Sonstige

16.45–17.45 Konferenz- raum 8	Interdisziplinäre Kontinenz- und Beckenbodenzentren Moderation: C. Reisenauer, Tübingen; O. Schwandner, Regensburg; A. Wiedemann, Witten
16.45	Aus der Arbeit der Kontinenzgesellschaft – Projekte der Kontinenzgesellschaft M. Friers, Frankfurt/Main
17.00	Aktueller Stand der Zertifizierung – Infos aus der Zertifizierungskommission C. Reisenauer, Tübingen
17.15	Stand zur Zertifizierung der IC-Zentren A. Wiedemann, Witten
17.30	Umsetzung der Zertifizierung: ein Erfahrungsbericht M. Oelke, Frauenfeld, Schweiz
16.45–17.45 Konferenz- raum 9/10	Pessartherapie Workshopleitung: W. Theurer, Stuttgart
	Die Pessartherapie wird in der fachärztlichen Weiterbildung in Deutschland meistens nicht vermittelt. Der Workshop soll diese Wissenslücke schließen. Harninkontinenz und Prolaps beginnen meistens mit Geburt und Schwangerschaft. In der Regel kommen die Patientinnen jedoch einige Dezentennien später. Pessartherapie post partum Hier wird die Pathophysiologie des Beckenbodens in der Schwangerschaft dargestellt sowie eine dem 21. Jahrhundert angemessene Diagnostik. Spezialitäten bei der Pessar-Anpassung im Puerperium, die Vermeidung weiterer Beckenboden-Defekte bei nachfolgenden Schwangerschaften und die Dauer der Pessartherapie werden erörtert. Pessartherapie in der Beckenbodensprechstunde Der Workshop vermittelt Tipps und Tricks, wie die gute Pessargröße und Form ermittelt werden. Klinische Studien zur Pessartherapie werden vorgestellt. Ein sicherer Umgang mit der Pessartherapie und ein gutes Heranführen der Patientin an diese Therapieform in der urogynäkologischen Sprechstunde der Klinik wird durch den Workshop vermittelt. Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!
18.00–19.00 Kleiner Saal	Mitgliederversammlung der Deutschen Kontinenz Gesellschaft e.V.

09.00–10.30 Großer Saal	Blasenspeicher- und -entleerungsstörungen Moderation: J. Pannek, Nottwil, Schweiz; K.-D. Sievert, Detmold
09.00	Harnblasenfunktionsstörungen vor Nierentransplantation – Relevantes für die Leistungsuntersuchung S. Schönburg, Halle/Saale
09.14 	Der Einfluss des erfolgreichen Dauerkatheter-Auslassversuches auf die gesundheitsbezogene Lebensqualität bei Patient*innen einer neurologischen Rehabilitationseinrichtung A. Jaekel, Bonn; A.-K. Walter, Bonn; M. Pickermann, Bonn; S. Knüpfer, Bonn; R. Kirschner-Hermanns, Bonn
09.24 	Gender differences in health outcomes and perceptions among spinal cord injured patients performing intermittent self-catheterization D. Newman, Philadelphia, USA; J. Simmons, Libertyville, USA; D. Gordon, Libertyville, USA
09.34 	Kombination von intravesikalem Oxybutynin mit Botulinumtoxin bei Patient*innen mit neurogener Detrusorüberaktivität (NDO): Erfahrungen aus der Praxis M. Maier, Dossenheim; M. Gedamke, Köln
09.44 	Signifikante Steigerung der Lebensqualität unter intravesikaler Oxybutynin-Instillation bei neurogener Detrusorüberaktivität: Ergebnisse der UPSIDE Studie A. van Ophoven, Herne; S. Banek, Frankfurt/Main; K. Becker, München; M. Heibel, Sundern-Hachen; A. Hirsch, Nürnberg; M. Kieruj, Asbach; I. Kurze, Bad Berka; A. Lingnau, Berlin; B. Ludwikowski, Hannover; T. Luthle, Tübingen; F. QueiBert, Münster; W. Rösch, Regensburg; R. Stredele, München; T. M. K. Völkl, Augsburg; M. Gedamke, Köln
09.54	Neurogene Harnblase und Blasenkrebs – was ist bekannt, was müssen wir für die Betreuung wissen? R. Böthig, Berlin
10.08 	Der Einfluss patientenspezifischer Faktoren auf Dauerkatheter-Auslassversuch und Harninkontinenz in der neurologischen Rehabilitation A. Jaekel, Bonn; A.-K. Walter, Bonn; M. Pickermann, Bonn; S. Knüpfer, Bonn; R. Kirschner-Hermanns, Bonn
10.18 	Analyse der IPSS-Einzelfragen betreffs der App-basierten Therapie von Symptomen des unteren Harntrakts (LUTS) beim Mann: die post-hoc Analyse der randomisierten kontrollierten BEST-Studie S. Schönburg, Halle/Saale; C. Gratzke, Freiburg i. Br.; K. Miller Berlin; E. Krieger, München; L. E. Wiemer, Berlin

09.00–10.30 Kleiner Saal	Joint Session: spezielle Probleme in der Uro-Gynäkologie Moderation: A. Gunnemann, Detmold; C. Reisenauer, Tübingen
09.00	Dranginkontinenz, frustrane orale Therapie und Deszensus urogenitalis – Fallvorstellung T. Hakenes, Münster
09.05	• pro Onabotulinumtoxin B. Brücher, Münster
09.15	• pro Deszensuskorrektur C. Fischäß, Coesfeld
09.25	Apikale Fixierung mit sacrospinaler vaginaler Fadenhysteropexie U. Peschers, Mönchengladbach
09.40 	Die Manchester-Operation: eine gute Option zur apikalen Fixation bei Wunsch nach einem vaginalen, uterus-erhaltenden Verfahren ohne Einsatz alloplastischen Materials N. Ng-Stollmann, Berlin; R. Tunn, Berlin; K. Beilecke, Berlin
09.50 	Sexual function in women with uterine prolapse after the modified Manchester Procedure versus sacrospinous hysteropexy: a secondary analysis of a Randomized Controlled Trial L. Stoter, Nijmegen, Niederlande; K. Peters, Arnhem, Niederlande; R. Enklaar, Nijmegen, Niederlande; S. Schulten, Nijmegen, Niederlande; M. Weemhoff, Heerlen, Niederlande; S. van Leijssen, Veldhoven, Niederlande; H. van Eijndhoven, Zwolle, Niederlande; K. Kluivers, Nijmegen, Niederlande
10.00	Mythos Quetschhahnphänomen D. Schultz-Lampel, Villingen-Schwenningen
10.20 	Burch colposuspension for stress urinary incontinence in women – results of a retrospective clinical trial C. Schröder, Bonn; M. Saleh, Bonn; L. Tascón Padrón, Bonn; J. F. Pantenburg, Bonn; E.-K. Egger, Bonn; A. Mustea, Bonn; D. Könsgen-Mustea, Bonn

 Wissenschaftliche Sitzung
  Workshop
  AK Funktionelle Urologie
  Fortbildung Assistenz u. Pflege
  Industrieveranstaltung
  Sonstige

09.00–10.30 Konferenzraum 3	Stuhlinkontinenz – Epidemiologie und zielgerichtete Versorgung Moderation: P. Kienle, Mannheim; M. Lechner, Wien, Österreich
09.00	Aktueller Stand der Versorgungsforschung H. Kaduszkiewicz, Kiel
09.20	Informationen zur Inkontinenz bei rund 10.000 in zertifizierten Darmkrebszentren behandelten Patientinnen und Patienten – Ergebnisse der EDIUM-Studie C. Kowalski, Berlin
09.40 	Epidemiologie und Behandlung von Darmfunktionsstörungen in Deutschland – eine retrospektive Analyse von Routinedaten der gesetzlichen Krankenkassen E. Brunckhorst, Hamburg; C. Grete, Hamburg; U. Papenkordt, Hamburg; S. Schwabe, Hamburg; H. Blumenroth, Hamburg; N. Surendranathan, Hamburg; P. Saade, Hamburg; N. Harm, Hamburg; C. Grellmann, Berlin; M. Arnold, Berlin
09.50	Low-anterior resection syndrome (LARS) – Diagnostik, Therapieoptionen, Versorgungsrealität A. Rink, Essen
10.10	Versorgungsstrukturen und -qualität der Stuhlinkontinenz durch die Gesundheitspflege D. Hayder-Beichel, Krefeld
09.00–10.30 Konferenzraum 8	Vom Lebensstil zur Laserchirurgie – ein Überblick über moderne Therapieansätze bei mLUTS Moderation: T. Bschleipfer, Weiden; O. Reich, Unterhaching
09.00	„Lifestyle first“ – ist Verhaltenstherapie bei mLUTS erste Wahl oder nur Ergänzung? T. Bschleipfer, Weiden
09.25	Phytotherapie von A bis Z: von Augenwischerei bis zur zielgerichteten Wirksamkeit A. Tamalunas, München
09.45	Neue minimalinvasive Methoden zur Therapie des BPS: echte Innovation oder alles MIST? J. Salem, Köln
10.05	Laserenukleation bei mLUTS: akademische Spielerei oder neuer Goldstandard? G. Magistro, Hamburg
10.25	Zusammenfassung O. Reich, Unterhaching

09.00–10.30 Konferenz- raum 9/10	Praktische Urodynamik für Assistenzpersonal Workshopleitung: T. Engels, Sankt Augustin; R. Kirschner-Hermanns, Bonn
	Die Urodynamik ist die einzige Untersuchungsmethode, um die Pathophysiologie verschiedener Funktionsstörungen des unteren Harntraktes zu identifizieren. Ergänzend zu einer suffizienten Basisdiagnostik liefert sie die Information, die zu einer exakten Klassifikation von Funktionsstörungen des unteren Harntraktes benötigt wird. In diesem Kurs werden Mitglieder des Seminars des Arbeitskreises Funktionelle Urologie anhand eines Lehrfilms sowie in Referaten und Falldemonstrationen entscheidende Tipps und Tricks zu Geräte- und Katheterkunde sowie zur Vorbereitung, Durchführung, Fehlererkennung von urodynamischen Messungen geben. Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!
09.00–10.30 Konferenz- raum 5/6	Vulvodynie und mehr Workshopleitung: W. Mendling, Wuppertal
	Mit Vulvodynie werden Schmerzen im Bereich der Vulva bezeichnet, die seit mindestens 3 Monaten bestehen und bei denen sich keine offensichtlichen infektiösen, entzündlichen, neoplastischen, oder neurologischen Ursachen erkennen lassen. Spezifische Ursachen, wie z. B. ein Lichen sclerosus, können zusätzlich vorhanden sein. Es handelt sich um eine chronische, primäre somatoforme Schmerzstörung als Folge eines komplexen Zusammenspiels von peripheren und zentralen Schmerz-Mechanismen mit erhöhter Muskelspannung und Dysfunktion im Beckenbereich (auch in der gesamten Muskulatur), häufig mit Angst, Neigung zur Kathastrophisierung und Depression, nach Gewalterfahrung, Vernachlässigung und anderen negativen Erfahrungen in der Kindheit sowie affektiven und konfliktreichen interpersonellen Vorerfahrungen. Zentrale Schmerz- und Stressverarbeitungsmechanismen sind durch die beschriebenen biographischen Belastungen oft so moduliert, dass der Schmerz intensiver empfunden oder gar durch Stressoren induziert wird. Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!

09.00–10.30 Konferenz- raum 4	Hands-On: postoperative Belastungsinkontinenz des Mannes Workshopleitung: R. M. Bauer, München; M. Grabbert, Freiburg i. Br.
	Das Ziel des Workshops ist es, eine umfassende Grundlage für die operative Therapie zu schaffen. Dabei werden die Kriterien für die Patientenselektion für die einzelnen operativen Therapieoptionen im Detail besprochen, um die bestmöglichen Behandlungsergebnisse zu erzielen. Zudem liegt ein Schwerpunkt auf dem Üben an Modellen. Darüber hinaus werden mögliche Komplikationen und deren Troubleshooting erörtert. Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!
10.30–11.30	KAFFEEPAUSE mit Besuch der Industrieausstellung
10.45–11.30 Konferenz- raum 3	Industrieveranstaltung Sponsoren Marktplatz s. S. 47
10.45–11.30 Konferenz- raum 9/10	Industrie-Workshop: UROMED Kurt Drews KG Instillations-Therapie der Harnblase – EMDA® als adjuvante Methode s. S. 47 Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!
10.45–11.30 Konferenz- raum 5/6	Industrie-Workshop: Wellspect GmbH Modernes Blasenmanagement mit ISK – Praktische Anwendung und Vorteile im Fokus s. S. 47 Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!

11.30–13.00 Großer Saal	Hot Topics und Updates Moderation: T. Dimpfl, Kassel; F. QueiBert, Münster
11.30	Update Neurourologie/OAB A. van Ophoven, Herne
11.40	Update Harnbelastungsinkontinenz des Mannes/rekonstruktive Urologie R. M. Bauer, München
11.50 	Tas2R38 in urethralen Tuft-Zellen bei rezidivierenden Harnwegsinfekten und Epididymitis L. Hofmann, Gießen; K. Deckmann, Gießen; W. Kummer, Gießen; F. Wagenlehner, Gießen; A. Pilatz, Gießen
12.00 	Prospektive, randomisierte, multizentrische Studie zur Wirksamkeit einer digitalen Gesundheitsanwendung für die Behandlung der naiven und therapierefraktären Überaktiven Blase und Mischharninkontinenz von Mann und Frau A. Wiedemann, Witten; C. Neumeister, Bamberg; L. Schramm, Bamberg; M. R. Götz, Hamburg; C. Neubauer, Bamberg; J. Salem, Köln; L. Najjari, Aachen
12.10 	The Carbon Footprint of a TVT operation in the Netherlands and Germany: A Life Cycle Assessment L. Stoter, Nijmegen, Niederlande; K. Oegema, Nijmegen, Niederlande; C. Weyers, Wesel; B. Uhl, Wesel; E. Kooistra, Nijmegen, Niederlande; K. Kluivers, Nijmegen, Niederlande; T. Stobernack, Nijmegen, Niederlande
12.20 	Eine randomisierte kontrollierte Studie zur Bewertung der mobilen App zur Behandlung von weiblicher Drang- und Belastungsinkontinenz A. Haferkamp, Mainz; L. Frey, Mainz; G. Duwe, Mainz; J. H. Börner, Mainz; P. Papp, Berlin; K. Miller, Berlin; L. E. Wiemer, Berlin
12.30 	DIGAs für die weibliche Harninkontinenz/OAB – ein Inhaltsverzeichnis O. Kireeva, Münster; B. Brücher, Münster; T. Hakenes, Münster; A. J. Schrader, Münster; F. QueiBert, Münster
12.40	Update Deszensus M. Hübner, Freiburg i. Br.
12.50	Update Belastungsinkontinenz der Frau D. Watermann, Freiburg i. Br.

11.30–13.00 Kleiner Saal	Stuhlinkontinenz – was ist sinnvoll und was wird bezahlt? Moderation: B. Eikötter, Detmold; W. Kneist, Darmstadt
11.30	Gesundheitsökonomische Perspektive zur Versorgung der Stuhlinkontinenz • aus Sicht des Leistungserbringers D. Bussen, Mannheim
11.45	• aus Sicht des Kostenträgers D. Börstinghaus, Osnabrück; K.-P. Thiele, Hannover
12.00	Biofeedback-Therapie – aktueller Stand zur Wirksamkeit bei der Stuhlinkontinenz O. Schwandner, Regensburg
12.15	Biofeedback Therapie vor Stomarückverlagerung? Aktuelle Evidenz und Umsetzung J. Gröne, Berlin
12.30	Spannungsfelder zur zielgerichteten Diagnostik der Stuhlinkontinenz – Validität der Manometrie P. Kienle, Mannheim
12.45	Diagnostik für die Stuhlentleerungsstörung – Konsens und Kontroversen M. Kim, München

 Wissenschaftliche Sitzung
  Workshop
  AK Funktionelle Urologie
 Fortbildung Assistenz u. Pflege
  Industrieveranstaltung
  Sonstige

11.30–13.00 Konferenz- raum 3	Physiotherapie Moderation: N. Gärtner-Tschacher, Tübingen; B. Schulte-Frei, Köln
11.30 	Schwangerschaft und Spitzensport – Bedeutung für den Beckenboden B. Schulte-Frei, Köln; A. Volzhenin, Idstein
11.50 	Kraftpakete unter Druck: die Prävalenz von Inkontinenz im deutschen Kraftdreikampf – empirische Analyse mittels quantitativer Online-Befragung mit dem Fokus auf der männlichen Population A. Volzhenin, Idstein; B. Schulte-Frei, Köln
12.00 	Fallserie – Beckenbodenschmerzen verursacht durch Geburten – Häufigkeit in der physiotherapeutischen Praxis und Behandlungsergebnisse U. Gutte, Köln; K. Franke, Köln
12.15 	Physiotherapeutische Diagnostik und Behandlung des persistierenden Beckenschmerzsyndromes N. Gärtner-Tschacher, Tübingen
12.25 	Urogynäkologische Rehabilitation im Wandel der Zeit: gestern – heute – morgen S. von der Heide, Traunstein
12.40 	Präpartale Physiotherapie A. Landmesser, Erkelenz

11.30–13.00 Konferenz- raum 8	Zukunftsauaussichten in der Behandlung der mLUTS Moderation: M. Oelke, Frauenfeld, Schweiz; A. Tamalunas, München
11.30	BPO-Therapie beim Multimorbiden – eine Gratwanderung K. F. Becher, Wartenberg
11.55	Ambulant vs. stationär – wohin entwickelt sich die operative Versorgung? M. Rieken, Basel, Schweiz
12.15	Update zur Diagnostik der Obstruktion in der täglichen Praxis: IPP und DWT M. Oelke, Frauenfeld, Schweiz
12.35	Praktische Anwendung zur IPP und DWT – How to do it best? S. Schönborg, Halle/Saale
12.55	Zusammenfassung M. Oelke, Frauenfeld, Schweiz

11.30–13.00 Konferenz- raum 9/10	Praktische Urodynamik für Ärzte/Ärztinnen Workshopleitung: B. Amend, Reutlingen; M. Rutkowski, Korneuburg, Österreich
	Die Urodynamik ist die einzige Untersuchungsmethode, um die Pathophysiologie einer Harninkontinenz oder Blasenfunktionsstörung zu identifizieren. Ergänzend zu einer suffizienten Basisdiagnostik liefert sie die Information, die zu einer exakten Klassifikation von Funktionsstörungen des unteren Harntraktes benötigt wird. In diesem Kurs werden Ihnen Mitglieder des Seminars des Arbeitskreises Funktionelle Urologie anhand von Impulsreferaten und interaktiven Kurven- bzw. Fall-demonstrationen entscheidende Tipps und Tricks zur Vorbereitung, Durchführung, Fehlererkennung, strukturierten Auswertung und Interpretation urodynamischer Messungen geben. Dieser Kurs eignet sich zum Qualitätsnachweis im Rahmen einer Zertifizierung zum Kontinenz- und Beckenbodenzentrum. Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!

 Wissenschaftliche Sitzung
  Workshop
  AK Funktionelle Urologie
  Fortbildung Assistenz u. Pflege
  Industrieveranstaltung
  Sonstige

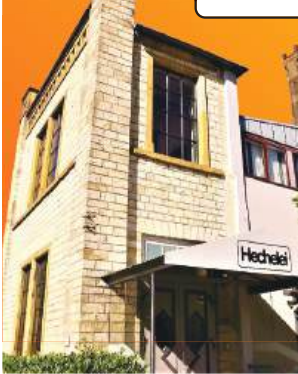
11.30–13.00 Konferenz- raum 4	Injektion Botulinumtoxine Workshopleitung: H. Schulte-Baukloh, Berlin; K.-D. Sievert, Detmold
	Mit unserem Botulinumtoxin-Workshop möchten wir Ihnen ein aktuelles Update über Behandlungsmöglichkeiten mit Botulinumtoxin in der Urologie geben. Wir präsentieren eine Übersicht über die konservativen Behandlungsmöglichkeiten der neurogenen Blase und der idiopathischen OAB, Wirkungsweise und den Stellenwert der BoNT-A Injektionen in der Erst- bzw. Zweitlinie, neue Ergebnisse, auch von neu zugelassenen Präparaten, und wir bieten Ihnen die Möglichkeit, selbst an Modellen „Hand anzulegen“ und die Injektionstherapie durchzuführen. Wir freuen uns auf einen offenen und regen Erfahrungsaustausch!
	Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!
13.00–13.30 Kleiner Saal	Schlussitzung Moderation: A. Wiedemann, Witten; C. Reisenauer, Tübingen; W. Kneist, Darmstadt
	Schlussworte und Dank F. Queißert, Münster; C. Fischäß, Coesfeld; E. Allemeyer, Georgsmarienhütte Kongresspräsident*innen 2025
	Einladung zum 37. Kongress der Deutschen Kontinenz Gesellschaft e.V. K.-D. Sievert, Detmold; T. Dimpfl, Kassel; B. Eikötter, Detmold Kongresspräsident*innen 2026

Wissenschaftliche Sitzung Workshop AK Funktionelle Urologie
Fortbildung Assistenz u. Pflege Industrieveranstaltung Sonstige

Donnerstag	Alle Sitzungen am Donnerstag finden im Steigenberger Hotel Bielefelder Hof statt.	
08.30–12.30	Corvey	Sitzung des Vorstandes
13.00–15.00	Ravensberg I+II	Sitzung des Expertenrates
14.00–18.00	Brandenburg	Sitzung AK Funktionelle Urologie
16.00–18.00	Ravensberg I+II	Sitzung des Förderkreises
Freitag		
18.00–19.00	Kleiner Saal	Mitgliederversammlung der Deutschen Kontinenz Gesellschaft e.V.

Get-Together

Hechelei | Ravensberger Park 6 | 33607 Bielefeld
Freitag, 14. November 2025 | ab 19.30 Uhr
Eintrittspreis EUR 95,00 inkl. MwSt. | begrenzte Personenzahl



REFERIERENDE & MODERIERENDE

- A** E. Allemeyer, Georgsmarienhütte S. 12, 16, 18, 19, 34, 47
S. H. M. Alloussi, Saarbrücken S. 14
B. Amend, Reutlingen S. 23, 33
A. Antoniewicz, Planegg S. 22
- B** K. Baeßler, Berlin S. 12
R. M. Bauer, München S. 13, 23, 29, 30
M. Baunacke, Dresden S. 23
K. F. Becher, Wartenberg S. 33
F. Beer, Ulm S. 14
D. Börstinghaus, Osnabrück S. 31
R. Böthig, Berlin S. 25
B. Brücher, Münster S. 13, 26
E. Brunckhorst, Hamburg S. 27
T. Bschleipfer, Weiden S. 14, 27
S. Buse, Essen S. 22
D. Bussen, Mannheim S. 31
- C** T. Cadenbach-Blome, Tettnang S. 22
- D** D. Dasbach, Krefeld S. 14
M. Deniz, Ulm S. 12
T. Dimpf, Kassel S. 30, 34
E. Dinges, Krefeld S. 14
- E** B. Eikötter, Detmold S. 19, 31, 34
T. Engels, Sankt Augustin S. 28
- F** T. Fink, Berlin S. 12, 21
C. Fischhäß, Coesfeld S. 16, 18, 26, 34, 47
A. Foresti, Mönchengladbach S. 47
K. Franke, Köln S. 32
M. Friers, Frankfurt/Main S. 24
S. Furchert, Hamburg S. 23
- G** N. Gärtner-Tschacher, Tübingen S. 12, 32
A. Gonsior, Leipzig S. 23, 47
M. Götze, Brandenburg an der Havel S. 23
M. Grabbert, Freiburg i. Br. S. 23, 29
J. Gröne, Berlin S. 31
A. Gunnemann, Detmold S. 26
- H** A. Haferkamp, Mainz S. 30
T. Hakenes, Münster S. 26
C. Hampel, Erwitte S. 20
D. Hayder-Beichel, Krefeld S. 14, 20, 27
L. Hofmann, Gießen S. 30
K. Höfner, Oberhausen S. 14
M. Hübner, Freiburg i. Br. S. 30
- J** A. Jaekel, Bonn S. 19, 25
E. Janhsen-Podien, Bremen S. 20
U. Jeschke, Augsburg S. 22
D. Juse, Starnberg S. 19
- K** H. Kaduszkiewicz, Kiel S. 27
B. T. Kaftan, Lüneburg S. 19, 23
J. Kaiser, Dorsten S. 12
L. Karapanos, Leverkusen S. 17
R. Kasim, Sindelfingen S. 23
J. Kauder, Tübingen S. 12
A. Kaufmann, Nottwil, Schweiz S. 16, 22
P. Kienle, Mannheim S. 27, 31
M. Kim, München S. 31
O. Kireeva, Münster S. 30
R. Kirschner-Hermanns, Bonn S. 14, 28
W. Kneist, Darmstadt S. 18, 31, 34
S. Knüpfer, Bonn S. 15, 20
J. Kociszewski, Hagen S. 21
S. Kolben, Hagen S. 21
G. Kolbert, Hannover S. 19
A. Kolitsidakis, Thessaloniki, Griechenland S. 22
C. Kowalski, Berlin S. 27
J. Kranz, Aachen S. 15, 20
A. Kuszka, Bad Homburg v. d. Höhe S. 17
- L** C. Lanckohr, Münster S. 15
A. Landmesser, Erkelenz S. 32
M. Lechner, Wien, Österreich S. 22, 27
M. Leibe-Stankoweit, Münster S. 19

REFERIERENDE & MODERIERENDE

- B. Liedl, Planegg S. 20
J. Linck, Hamburg S. 45
J. Lockl, Bayreuth S. 15
M. Löhnert, Bielefeld S. 12, 16
T. A. Ludwig, Hamburg S. 13
- M** H. Mabeya, Eldoret, Kenia S. 12
G. Magistro, Hamburg S. 27
M. Maier, Dossenheim S. 25
K. Matzel, Erlangen S. 16
V. Meister, Starnberg S. 22
W. Mendling, Wuppertal S. 28
V. Menzel, Dresden S. 13
M. Merbecks, Krefeld S. 14
A. R. Mothes, Jena S. 21
- N** J. Neymeyer, Berlin S. 17
N. Ng-Stollmann, Berlin S. 26
S. Noster, Herne S. 14, 16, 20
- O** K. Oegema, Nijmegen, Niederlande S. 30
M. Oelke, Frauenfeld, Schweiz S. 14, 15, 24, 33
- P** J. Pannek, Nottwil, Schweiz S. 25
U. Peschers, Mönchengladbach S. 26
M. Pisek, Münster S. 16, 19
D. Pöpping, Münster S. 19
G. Pschadka, Coesfeld S. 17
- Q** F. QueiBert, Münster S. 13, 15, 16, 18, 30, 34, 45, 47
- R** P. Rehder, Innsbruck, Österreich S. 13
O. Reich, Unterhaching S. 27
C. Reisenauer, Tübingen S. 18, 24, 26, 34
A. Reitz, Zürich, Schweiz S. 13, 20
M. Rieken, Basel, Schweiz S. 33
D. Rieschl, Mönchengladbach S. 16
A. Rink, Essen S. 27, 45
I. Runge, Freiburg i. Br. S. 18, 19
M. Rutkowski, Korneuburg, Österreich S. 23, 33
- S** J. Salem, Köln S. 27
S. Schäfer, Münster S. 19
J. F. Schäfers, Münster S. 19
S. Schönborg, Halle/Saale S. 25, 33
A. Schröder, Mainz S. 20
C. Schröder, Bonn S. 26
H. Schulte-Baukloh, Berlin S. 34
B. Schulte-Frei, Köln S. 32
D. Schultz-Lampel, Villingen-Schwenningen S. 14, 23, 26
O. Schwandner, Regensburg S. 24, 31
N. Schwertner-Tiepelmann, Oranienburg S. 22
K.-D. Sievert, Detmold S. 13, 16, 25, 34
J. Simmons, Libertyville, USA S. 25
I. Steinmetz, Hattingen S. 47
L. Stoter, Nijmegen, Niederlande S. 26
- T** A. Tamalunas, München S. 27, 33
W. Theurer, Stuttgart S. 24
K.-P. Thiele, Hannover S. 31
- U** B. Uhl, Wesel S. 20
- V** W. Vahlensieck, Bad Nauheim S. 15
A. van Ophoven, Herne S. 25, 30
V. Viereck, Frauenfeld, Schweiz S. 17, 23
A. Volzhenin, Idstein S. 32
S. von der Heide, Traunstein S. 32
M. von Garrel, Münster S. 13
- W** A. Wand, Berlin S. 19
D. Watermann, Freiburg i. Br. S. 30
M. Wenk, Mannheim S. 22
A. Wiedemann, Witten S. 16, 18, 24, 30, 34
T. Wierig, Unkel S. 16
B. Willer, Donaueschingen S. 47
J. Wilms, Krefeld S. 14
- Z** I. Zivanovic-Benedetto, Frauenfeld, Schweiz S. 17
P. Zöhrer, Regensburg S. 20

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

■ VERANSTALTENDE ORGANISATION

Deutsche Kontinenz Gesellschaft e.V.
Friedrichstr. 15 · 60323 Frankfurt/Main
kongress@kontinenz-gesellschaft.de
www.kontinenz-gesellschaft.de

■ KONGRESSPRÄSIDENT*INNEN

Dr. Fabian Queißert
Universitätsklinikum Münster

Dr. Claudia Fischhäb
Christophorus-Kliniken, Coesfeld

Dr. Erik Allemeyer
Niels-Stensen-Kliniken, Franziskus Hospital
Harderberg
Georgsmarienhütte

■ TAGUNGSPRÄSIDENTEN AK FUNKTIONELLE UROLOGIE

Prof. Dr. Ricarda M. Bauer
Urologie Maximilianstraße
Urologische Klinik Planegg

PD Dr. Markus Grabbert
Universitätsklinikum Freiburg i. Br.

■ KONGRESSORT

Stadthalle Bielefeld
Willy-Brandt-Platz 1 · 33602 Bielefeld

■ KONGRESSORGANISATION & VERANSTALTENDE ORGANISATION WIRTSCHAFTLICHER AKTIVITÄTEN



KelCon GmbH · Juliane Bröhl
Tauentzienstr. 1 · 10789 Berlin
Tel.: +49 30 679 66 88 59
Fax: +49 30 679 66 88 55
j.broehl@kelcon.de · www.kelcon.de

■ KONGRESSZEITEN

Freitag, 14. November 2025, 09.00–17.45 Uhr
Samstag, 15. November 2025, 09.00–13.30 Uhr

■ ÖFFNUNGSZEITEN KONGRESSBÜRO

Freitag, 14. November 2025, 08.00–18.00 Uhr
Samstag, 15. November 2025, 08.00–13.30 Uhr

■ ÖFFNUNGSZEITEN INDUSTRIEAUSSTELLUNG

Freitag, 14. November 2025, 08.30–18.00 Uhr
Samstag, 15. November 2025, 08.30–12.00 Uhr

■ ZERTIFIZIERUNG

Die Veranstaltung wird zur Zertifizierung bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe angemeldet und von der Registrierung beruflich Pflegender sowie der Fachgesellschaft Stoma, Kontinenz und Wunde e.V. zertifiziert.

■ NAMENSSCHILDER

Alle Teilnehmenden sind verpflichtet, das Namensschild während des gesamten Kongresszeitraums gut sichtbar zu tragen. Es gilt als Eintrittskarte und Legitimation zum Besuch des Kongresses.

■ WLAN

Allen Kongressteilnehmenden steht ein kostenfreies WLAN zur Verfügung.

■ FOTOGRAFIEREN/FILMAUFNAHMEN

Es ist untersagt, während den wissenschaftlichen Sitzungen ohne ausdrückliche Genehmigung der veranstaltenden Organisation zu fotografieren, zu filmen oder Tonmitschnitte vorzunehmen. Zuwiderhandlung kann den Ausschluss vom Kongress zur Folge haben.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Während des gesamten Kongresses werden im Auftrag der veranstaltenden Organisation Foto- und Filmaufnahmen angefertigt. Teilnehmende gestatten mit Betreten des Kongressgeländes sowie mit der Anmeldung zum Kongress die Anfertigung und umfassende Verwertung der Aufnahmen. Die veranstaltende Organisation ist berechtigt, die Nutzungsrechte an den Aufnahmen jeweils Dritten – unter Wahrung der Datenschutzgrundverordnung – einzuräumen, solange die Nutzung dem wissenschaftlichen Zweck dient und in Zusammenhang mit dem Kongress steht.

■ ANMELDUNG

Unter www.kontinenzkongress.de, der Kongresshomepage, können Sie sich gerne online zum Kontinenzkongress anmelden. Anmeldungen per Fax oder E-Mail können leider keine Berücksichtigung finden.

■ TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die Teilnahmegebühren fallen mit der Anmeldung an und beinhalten die Teilnahme am wissenschaftlichen Programm (exklusive Workshops). Die Teilnahme an den Workshops ist nur in Verbindung mit der Gesamtteilnahme möglich. Bitte beachten Sie, dass die Workshops zum Zeitpunkt Ihrer Anmeldung bereits ausgebucht sein können. Die Belegung wird erst mit der Bestätigung unsererseits akzeptiert.

Die Teilnahmegebühren für den wissenschaftlichen Teilbereich des Kongresses werden im Namen und auf Rechnung der Deutschen Kontinenz Gesellschaft e. V. (FA Frankfurt am Main III, St.-Nr.: 45 255 01909) eingenommen. Die Gebühren sind umsatzsteuerfrei nach §4 Nr. 22a UStG.

Alle Gebühren sind in Euro zu entrichten und sämtliche Bankgebühren sind vom Teilnehmenden zu tragen. Es können nur Überweisungen berücksichtigt werden, die vor Mittwoch, 12. November 2025 (Eingangsdatum), auf dem Kongresskonto eingegangen sind. Ansonsten ist die Gebühr im Kongressbüro vor Ort zu entrichten. Anmeldungen vor Ort sind möglich. Die veranstaltende Organisation behält sich Programmänderungen vor.

■ STORNIERUNG

Bei einer Absage der Veranstaltung seitens der veranstaltenden Organisation aus organisatorischen oder sonstigen Gründen (außer bei höherer Gewalt), werden bezahlte Gebühren voll erstattet. Erfolgt eine – wenn auch unverschuldete – Absage des Teilnehmenden bis einschließlich Sonntag, 14. September 2025 werden die Gebühren abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von EUR 30,00 erstattet. Ab Montag, 15. September 2025, kann leider keine Rückerstattung erfolgen. Eine Ersatzperson kann gegen eine Bearbeitungsgebühr von EUR 30,00 benannt werden. Die Stornierung muss schriftlich erfolgen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

■ TEILNAHMEGEBÜHREN

36. Kongress der Deutschen Kontinenz Gesellschaft e.V.

	Mitglied	Nichtmitglied
Teilnehmende	EUR 182,00	EUR 242,00
Assistenzärzte/Assistenzärztinnen ¹	EUR 116,00	EUR 154,00
Physiotherapeuten/Physiotherapeutinnen, Pflegekräfte ¹	EUR 72,00	EUR 99,00
Studierende/Rentner/-innen ¹	EUR 39,00	EUR 39,00
Presse ¹		kostenfrei

99. Seminar des AK Funktionelle Urologie

(nur in Verbindung mit einer Kongressteilnahme buchbar)

	Mitglied	Nichtmitglied
Teilnehmende	EUR 90,00	EUR 90,00
Assistenzärzte/Assistenzärztinnen ¹	EUR 90,00	EUR 90,00
Physiotherapeuten/Physiotherapeutinnen, Pflegekräfte ¹	EUR 90,00	EUR 90,00
Studierende/Rentner/-innen ¹		kostenfrei

Get-Together²

Hechelei, Ravensberger Park 6, 33607 Bielefeld

Freitag, 14. November 2025, ab 19.30 Uhr

EUR 95,00

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Workshops²

(nur in Verbindung mit einer Kongressteilnahme buchbar)

Freitag, 14. November 2025, 09.00–10.30 Uhr Samstag, 15. November 2025, 11.30–13.00 Uhr Praktische Urodynamik für Ärzte/Ärztinnen	EUR 140,00
Freitag, 14. November 2025, 10.45–11.45 Uhr Hands-On: Management des zerstörten Blasenauslass	EUR 75,00
Freitag, 14. November 2025, 10.45–11.45 Uhr Minimalinvasive Therapie der weiblichen Belastungsharninkontinenz	EUR 75,00
Freitag, 14. November 2025, 15.00–16.30 Uhr Pelvic Floor Sonografie: praktische Tipps und Tricks	EUR 94,00
Freitag, 14. November 2025, 15.00–16.30 Uhr Urogynäkologie operativ	EUR 94,00
Freitag, 14. November 2025, 15.00–17.15 Uhr Neuromodulation	EUR 94,00
Freitag, 14. November 2025, 16.45–17.45 Uhr Pessartherapie	EUR 75,00
Samstag, 15. November 2025, 09.00–10.30 Uhr Praktische Urodynamik für Assistenzpersonal	EUR 70,00
Samstag, 15. November 2025, 09.00–10.30 Uhr Vulvodynie und mehr	EUR 94,00
Samstag, 15. November 2025, 09.00–10.30 Uhr Hands-On: postoperative Belastungsinkontinenz des Mannes	EUR 94,00
Samstag, 15. November 2025, 11.30–13.00 Uhr Injektion Botulinumtoxine	EUR 94,00

¹ Bitte der Anmeldung eine entsprechende Bescheinigung über Ihre Tätigkeit beilegen ² Teilnehmendenzahl ist begrenzt

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

■ DATENSCHUTZ

Für Ihre Anmeldung zum Kongress ist das Erheben, Speichern und Verarbeiten Ihrer persönlichen Daten unumgänglich. Dies geschieht ausschließlich zum Zweck der Organisation und Durchführung der Veranstaltung. Ihre Daten werden nur an Dritte weitergegeben, die direkt in den Kongressablauf involviert sind und wenn der organisatorische Ablauf dies erforderlich macht. Unser Unternehmen behandelt alle personenbezogenen Daten nach den Vorgaben der Europäischen DS-GVO und BDSG-Neue Fassung. Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte unserer Datenschutzerklärung unter: <https://www.kontinenzkongress.de/de/KelCon/Datenschutzerklaerung/index.html>

■ HAFTUNG

Gegenüber den Teilnehmenden besteht keine Schadensersatzpflicht, wenn die veranstaltende Organisation oder die KelCon GmbH in Fällen höherer Gewalt berechtigt oder aufgrund behördlicher Anordnung oder aus Sicherheitsgründen verpflichtet sind, Änderungen in der Durchführung des Kongresses vorzunehmen oder diese abzusagen. Die veranstaltende Organisation, die KelCon GmbH und der Kongressort haften nicht für leicht fahrlässig verursachte Sach- und Vermögensschäden. Für typische und nicht vorhersehbare Folgeschäden besteht – außer bei Vorsatz – keine Haftung. Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen erstrecken sich auch auf die persönliche Schadensersatzhaftung der angestellten Personen, vertretenden Personen, Erfüllungsgehilfen/Erfüllungsgehilfinnen und Dritten, derer sich im Zusammenhang mit der Durchführung des Kongresses bedient wird bzw. mit denen zu diesem Zweck eine vertragliche Vereinbarung geschlossen ist. Es wird im Allgemeinen keine Haftung für verwahrte oder mitgebrachte Gegenstände übernommen.

■ REISESERVICE

Unser Reiseservice unterstützt Sie gern bei der Organisation Ihrer An- und Abreise zum Kontinenzkongress – ob mit der Bahn oder dem Flugzeug. Wir beraten Sie persönlich, prüfen tagesaktuelle Verfügbarkeiten und stellen Ihnen die für Sie passenden Verbindungen sowie die besten verfügbaren Tarife zusammen. So sparen Sie nicht nur Zeit bei der Planung, sondern profitieren auch von unserer Erfahrung und maßgeschneiderten Betreuung.

Wenn Sie unseren Reiseservice nutzen möchten, füllen Sie einfach unser Buchungsformular auf der Homepage aus oder setzen Sie sich direkt mit uns in Verbindung. Wir melden uns mit einem maßgeschneiderten Angebot bei Ihnen zurück. Damit wir Ihre Reise bestmöglich für Sie organisieren können, halten Sie bitte Ihre vollständige Anschrift und eine gültige Kreditkarte zur Zahlung bereit. Für die individuelle Bearbeitung berechnen wir eine Servicepauschale von EUR 25,00 pro Buchung.

Für Anfragen oder Reservierungen:
KelCon GmbH · Tanja Schmitt
Tel. +49 30 679 66 88 52
firmandienst@kelcon.de · www.kelcon.de

■ ANREISE MIT DEM AUTO

Bielefeld ist über die Autobahn sehr gut erreichbar. Für die Wegführung folgen Sie bitte den Hinweisschildern des integrierten Verkehrsleitsystems. Diese leiten Sie auf dem kürzesten Weg zur Stadthalle Bielefeld. Für ältere Navigationsgeräte bitte folgende Adresse eingeben: Bahnhofspatz, 33602 Bielefeld
Parkgebühren: 1,50 EUR/Std. bzw. 12,00 EUR/Tag

■ ÖFFENTLICHER NAHVERKEHR

Die Stadthalle Bielefeld befindet sich nur 2 Minuten fußläufig vom Hauptbahnhof entfernt und dient als zentraler Knotenpunkt mit zahlreichen Verbindungen in alle Richtungen.

HOTELRESERVIERUNG

■ HOTELRESERVIERUNG

In folgenden Hotels können Sie vom 13. bis 15. November 2025 Zimmer aus unserem Festkontingent buchen. Bitte nehmen Sie Ihre Buchung über das Online-Anmeldeformular der KelCon GmbH vor.

Alle Preise verstehen sich pro Zimmer und Nacht inkl. Frühstück, Service und Mehrwertsteuer.

Für Gruppenreservierung und Rückfragen wenden Sie sich an:

KelCon GmbH · Annemarie Anger
Tel. +49 30 679 66 88 512
a.anger@kelcon.de

Stornierungen oder Buchungsänderungen nehmen Sie bitte schriftlich bei der KelCon GmbH vor und nicht im Hotel.

■ B&B Hotel Bielefeld City

Europaplatz 2 · 33613 Bielefeld

EZ: EUR 137,80 DZ: EUR 151,80

Kostenfreie Stornierung bis zum 19. September 2025
Kongress: 900 m · Hauptbahnhof: 700 m

■ Comfort Garni Hotel

Bahnhofstr. 32 · 33602 Bielefeld

EZ: EUR 136,00 DZ: EUR 172,00

Kostenfreie Stornierung bis zum 18. August 2025
Kongress: 450 m · Hauptbahnhof: 400 m

■ Ibis Hotel Bielefeld

Niederwall 31-35 · 33602 Bielefeld

EZ: EUR 140,00 DZ: EUR 163,00

Kostenfreie Stornierung bis zum 31. August 2025
Kongress: 1,1 km · Hauptbahnhof: 1,1 km

■ Mercure Hotel Bielefeld Johannisberg

Am Johannisberg 5 · 33615 Bielefeld

EZ: EUR 124,00 DZ: EUR 144,00

Kostenfreie Stornierung bis zum 02. Oktober 2025
Kongress: 2,3 km · Hauptbahnhof: 2,3 km

37. KONGRESS DER DEUTSCHEN KONTINENZ GESELLSCHAFT

101. SEMINAR DES ARBEITSKREISES
FUNKTIONELLE UROLOGIE

*Gemeinsam
für Kontinenz*



27.–28. November 2026
Congress Centrum Würzburg

KONGRESSPRÄSIDENT*INNEN

Univ.-Prof. Dr. Karl-Dietrich Sievert | Klinikum Lippe, Detmold
Prof. Dr. Thomas Dimpfl | Klinikum Kassel
Dr. Britta Eikötter | Klinikum Lippe, Detmold

www.kontinenzkongress.de

INDUSTRIEVERANSTALTUNGEN Freitag

Freitag, 14. November 2025

13.45–14.45
Konferenz-
raum 3 **Lunchsymposium Dr. Pflieger Arzneimittel GmbH**
Innovative Optionen in der Behandlung der OAB

13.45–14.45
Konferenz-
raum 8 **Lunchsymposium Pierre Fabre Pharma GmbH**
Die überaktive Blase im Jahr 2025

Referierender: F. Queißert, Münster

13.45–14.30
Konferenz-
raum 9/10 **Industrie-Workshop Boston Scientific Medizintechnik GmbH**
THE DRY GAMES

Im interaktiven Workshop Dry Games stellen sich Expert*innen der Herausforderung, fiktive Albtraum-Patientenfälle im Bereich weiblicher und männlicher Inkontinenz zu diskutieren. In drei Spielrunden „kämpfen“ die Spezialisten für eine individuelle Therapiestrategie – kontrovers, kreativ und praxisnah. Das Publikum ist eingeladen, mitzudiskutieren, Fragen zu stellen und am Ende jeder Runde zu voten: Welche Therapie überzeugt am meisten? Ziel ist es, gemeinsam neue Blickwinkel auf komplexe Behandlungsfälle zu gewinnen und die Vielfalt der Therapiemöglichkeiten zu erleben.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!

13.45–14.30
Konferenz-
raum 5/6 **Industrie-Workshop Coloplast GmbH**
Transanale Irrigation – Entscheidungshilfe für Ärztinnen und Ärzte

Workshopleitung: A. Rink, Essen; J. Linck, Hamburg

Die transanale Irrigation (TAI) ist eine effektive Therapieoption bei Darmfunktionsstörungen, sowohl neurogener als auch nicht-neurogener Ätiologie. In diesem praxisorientierten Workshop erhalten Sie fundierte Entscheidungshilfen zur Indikationsstellung, Produktauswahl und Anwendung von TAI-Systemen – ergänzt durch Fallbeispiele und Hands-on-Training.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!

Wellspect®

ALLES IM GRIFF

mit **LoFric® Elle™**

Erfahre an unserem Stand wie mit LoFric Elle und dem einzigartigen Griff die Anleitung zum ISK vereinfacht wird.

Melde dich jetzt über das Anmeldeportal zu unserem Workshop an:
Am 15.11.2025 um 10:45-11:30 Uhr zum Thema:
„Modernes Blasenmanagement mit ISK – Praktische Anwendung und Vorteile im Fokus.“

www.wellspect.de

73645-DE-2025-0714 © 2025 WELLSPECT. All rights reserved.

WELLSPECT verzichtet nicht auf Rechte an seinen Marken, wenn die Symbole ® oder ™ nicht verwendet werden.

INDUSTRIEVERANSTALTUNGEN Samstag

Samstag, 15. November 2025

10.45–11.30 Konferenz- raum 3	Industrie-Veranstaltung Sponsoren-Marktplatz Moderation: F. Queißert, Münster; C. Fischäb, Coesfeld; E. Allemeyer, Georgsmarienhütte
10.45	Aktueller Stand von elmiron® in der Therapie der interstitiellen Zystitis bene-Arzneimittel GmbH A. Gonsior, Leipzig
11.15	tba
10.45–11.30 Konferenz- raum 9/10	Industrie-Workshop UROMED Kurt Drews KG Instillations-Therapie der Harnblase – EMDA® als adjuvante Methode Workshopleitung: A. Foresti, Mönchengladbach; B. Willer, Donaueschingen
	EMDA® – die therapie-adjuvante Methode zur Erhöhung der Wirksamkeit der trans-urethralen Instillationstherapie an der Harnblase. Mittels der Effekte der Iontophorese wird eine signifikant höhere Medikamentenmenge in das Blasengewebe transportiert – sei es bei IC/BPS, Cystitis oder NMIBC! Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!
10.45–11.30 Konferenz- raum 5/6	Industrie-Workshop Wellspect GmbH Modernes Blasenmanagement mit ISK – praktische Anwendung und Vorteile im Fokus
	Workshopleitung: I. Steinmetz, Hattingen Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!

IMPRESSUM

Herausgeber, verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:	Deutsche Kontinenz Gesellschaft e. V. · Friedrichstr. 15 · 60323 Frankfurt/Main
Programmerstellung und Kongressorganisation:	KelCon GmbH · Tauentzienstr. 1 · 10789 Berlin
Bildnachweise:	123rf.com, Kongress- und Eventzentrum Stadthalle Bielefeld, Hechelei Bielefeld, Congress-Tourismus-Würzburg, privat
Layout, Satz:	LeichtDesign · www.leichtdesign.de
Druck:	Druckerei BRAUL · Grenzgrabenstr. 4 · 13053 Berlin
Redaktionsschluss:	08. August 2025

Entspannte Blase. Aktives Leben.

Velariq® bei neurogener Detrusorüberaktivität

- 6-fach höhere Blasenkapazität vs. orale Therapie¹
- Signifikant bessere Verträglichkeit vs. orale Therapie¹
- Breites Anwendungsspektrum

Individuell.
Selbstbestimmt.
Kontrolliert.

VELARIQ®

Intravesikales Oxybutynin

1. Schröder A et al. NeuroUrol and Urodyn. 2016; 35: 582–588.

Velariq® 1 mg/ml Lsg. zur intravesikalen Anwendung. **Wirkst.:** Oxybutyninhydrochlorid. **Zus.:** 1 ml Lsg. enthält 1 mg Oxybutyninhydrochlorid, eine skalierte Fertigspritze mit 10 ml Lsg. enthält 10 mg Oxybutyninhydrochlorid. **Sonst. Best. teile:** Salzsäure 10%, 0,9%ige Natriumchloridlg. **Anw.:** Zur Unterdrückung einer neurogenen Detrusorüberaktivität (NDÜ) bei Kindern ab 6 Jahren u. bei Erwachsenen, die iSalzsäure 10%, 0,9%ige Natriumchloridlg. **Anw.:** z. Unterdrückung einer neurogenen Detrusorüberaktivität (NDÜ) bei Kindern ab 6 Jahren u. bei Erwachsenen, die ihre Blase mittels sauberer intermittierender Katheterisierung entleeren u. nicht adäquat mit oralen Anticholinergika eingestellt sind. **Gegenanz.:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff od. einen der sonst. Best. teile, schwere gastrointestinale Erkrankungen (z. B. schwere Colitis ulcerosa und toxisches Megakolon), Myasthenia gravis, Engwinkelglaukom u. Patienten mit einem Risiko für diese Erkrankungen, begleitende Sauerstofftherapie. **Nebenw.:** Harnwegs[?] Infektion, asymptomatische Bakteriurie, Hyperprolaktinämie, Prolaktin erhöht (einmalig), Teilnahmslosigkeit, Halluzinationen, kognitive Störungen, Hyperaktivität, Schlaflosigkeit, Agoraphobie, Orientierungsstörung, Aufmerksamkeitsstörungen, Schwindelgefühl, Kopfschmerzen, Somnolenz, Ermüdung, Dysgeusie, getrüberter Bewusstseinszustand, Bel[?]wusstlosigkeit, anticholinerges Syndrom, Krampfanfall, Vertigo, trockenes Auge, anomale Sinnesempfindung d. Auges, Akkommodationsstörung, Supraventrikuläre Tachykardie, Hypotonie, Gesichtsrötung, Obstipation, Mundtrockenheit, abdominale Beschwerden, Schmerzen im Unterbauch u. Oberbauch, Übelkeit, Dyspepsie, Diarrhö, Hypohidrose, Ausschlag, nächtliches Schwitzen, Harndrang, Proteinurie, Hämaturie, Störungen bei der Entleerung d. Harnblase, Schmerzen an d. Instillationsstelle, Durst, Brustkorbschmerzen, Kältegefühl. Verringerte Sauerstoffsättigung im Rahmen einer Sauerstofftherapie. Kinder könnten empfindlicher für die Wirkung des Produktes sein, insbes. in Hinblick auf psychiatrische u. das ZNS betreffende Nebenwirkungen. Nebenwirkungen einer anticholinergen Therapie, die bei der intravesikalen Anwendung von Oxybutynin nicht beobachtet wurden: Erbrechen, Anorexie, verminderter Appetit, Dysphagie, gastroösophageale Refluxkrankheit, Pseudoobstruktion bei Risikopatienten (ältere Personen od. Patienten mit Obstipation u. bei Behandlung mit anderen Arzneimitteln, welche die intestinale Motilität verringern), Verwirrheitszustand, Agitiertheit, Angst, Alpträume, Paranoia, Symptome einer Depression, Abhängigkeit v. Oxybutynin (bei Patienten mit einer Vorgeschichte v. Drogen- od. Substanzmissbrauch), Arrhythmie, Hitzschlag, Engwinkelglaukom, Augeninnendruck erhöht, trockene Haut, Angioödem, Urlikaria, Photosensitivität, Überempfindlichkeit. **Warnhinw.:** Enthält den sonstigen Bestandteil mit bekannter Wirkung Natrium (3,5 mg/ml). **Verschreibungspflichtig.** Weit. Einzelh. u. Hinw. s. Fach- u. Gebrauchsinfo. Stand d. Inform.: 06/2024. **MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG, 58638 Iserlohn.**

INDUSTRIEAUSSTELLUNG

Firma	Ort	Stand Nr.	Umfang in EUR	Leistung
A.M.I. GmbH	Feldkirch (A)	1	3.480	Standfläche
AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG	Wiesbaden	26	3.915	Standfläche
AG GGUP	Merzhausen	8	-	-
Alonea AG	Seuzach, CH	64	2.100	Standfläche
AMT Kreienbaum GmbH	Düsseldorf	35	2.610	Standfläche
APOGEPHA Arzneimittel GmbH	Dresden	31	14.230	Standfläche, Preisstiftung
Applied Medical	Düsseldorf	35	2.610	Standfläche
Aristo Pharma GmbH	Berlin	23	3.480	Standfläche
Becton Dickinson GmbH	Heidelberg	54	5.220	Standfläche
bene-Azneimittel GmbH	München	-	5.000	Marktplatz Industrie
BOSANA Medizintechnik GmbH	Düsseldorf	46	2.610	Standfläche
Boston Scientific & Axonics	Dorsten	65	2.610	Standfläche
Büttner-Frank GmbH	Erlangen	53	2.610	Standfläche
cobagin	München	2	1.740	Standfläche
Coloplast GmbH	Hamburg	22	10.120	Standfläche, Workshop
Deutsche Kontinenz Gesellschaft e.V.	Frankfurt/Main	10	-	-
Dr. Pfleger Arzneimittel GmbH	Bamberg	21	20.860	Standfläche, Symposium, Preisstiftung
E-Zert - Plattform qualifizierte Ernährungstherapie & Ernährungsberatung e.V.	Gerstetten	6	-	-
Electro-Zeutika	Grasbrunn	12	2.610	Standfläche
FARCO-PHARMA GmbH	Köln	61	20.650	Standfläche, Werbemaßnahmen
Fizimed	Strasbourg, F	14	2.610	Standfläche
Fotona GmbH	Gruibingen	52	2.610	Standfläche

INDUSTRIEAUSSTELLUNG

Firma	Ort	Stand Nr.	Umfang in EUR	Leistung
GHC German Health Care GmbH	Wees/Flensburg	13	2.610	Standfläche
Hollister Incorporated	München	28	3.915	Standfläche
IBSA Pharma GmbH	Düsseldorf	32	2.610	Standfläche
INNOCEPT Biobedded Medizintechnik GmbH	Gladbeck	45	2.610	Standfläche
inomed Medizintechnik GmbH	Emmendingen	15	2.610	Standfläche
Kaymogyn GmbH (Deumavan)	Berlin	18	2.610	Standfläche
Kranus Health GmbH	Berlin	5	5.980	Standfläche, Preisstiftung
LABORIE Germany Holdings GmbH	München	59	2.610	Standfläche, Workshopunterstützung
MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG	Iserlohn	48	8.150	Standfläche, Werbemaßnahmen
Medtronic GmbH	Meerbusch	24	8.380	Standfläche, Workshopunterstützung, Preisstiftung
MPF Medicalprodukte Vertrieb Flensburg GmbH	Wees/Flensburg	58	2.610	Standfläche
Neomedic GmbH	Düsseldorf	44	2.610	Standfläche
P. J. Dahlhausen & Co. GmbH	Köln	19	2.610	Standfläche
pfm medical gmbh	Köln	63	3.000	Standfläche
PharmaCare GmbH	Oberhaching	27	3.915	Standfläche
Pierre Fabre Pharma GmbH	Freiburg i. Br.	42	15.380	Standfläche, Symposium
Promedon GmbH	Kolbermoor	55	2.610	Standfläche
PubliCare GmbH	Köln	30	6.525	Standfläche
Qufora GmbH	Hünstetten	3	3.480	Standfläche
Rigicon GmbH	Berlin	57	2.610	Standfläche
S & U Medizintechnik GmbH	Zotzheim	16	2.610	Standfläche

INDUSTRIEAUSSTELLUNG

Firma	Ort	Stand Nr.	Umfang in EUR	Leistung
Sayco Europe GmbH	Bietigheim-Bissingen	43	2.610	Standfläche
SERAG-WIESSNER GmbH & Co. KG	Naila	38	6.525	Standfläche
tic Medizintechnik GmbH & Co. KG	Dorsten	9	7.480	Standfläche, Workshopunterstützung, Werbemaßnahmen
TZMO Deutschland GmbH	Biesenthal	66	4.560	Standfläche
UKR der Kliniken Hartenstein	Bad Wildungen	40	3.480	Standfläche
UROMED Kurt Drews KG	Oststeinbek	51	6.110	Standfläche, Workshop
Urotech	Achenmühle	36	2.610	Standfläche
VDOE - Berufsverband Oecotrophologie e.V.	Berlin	4	-	-
Wellspect GmbH	Elz	10	8.480	Standfläche, Workshop, Werbemaßnahmen
Zephyr Surgical Implants	Genf, CH	7	2.610	Standfläche

TRANSPARENZVORGABE

Offenlegung der Unterstützung bei dem 36. Kongress der Deutschen Kontinenzgesellschaft gemäß erweiterter Transparenzvorgabe der FSA (Freiwilligen Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e.V.): §20 Abs. 5, der Musterberufsordnung der Ärzte/Ärztinnen: §32 (3), der Mitgliedschaft im AKG (Arzneimittel und Kooperation im Gesundheitswesen) oder mit Genehmigung zur Veröffentlichung von Unternehmen. Es sind die Unternehmen mit Umfang und Bedingungen aufgeführt.

Die Liste spiegelt keine Bilanz der Durchführungs- und Organisationskosten wider, sondern die Sponsoring-Einnahmen (Gebühren für Standmiete, Werbemaßnahmen usw.). Die Verantwortung für die Industrieausstellung liegt ausschließlich bei der durchführenden Kongressorganisation KelCon GmbH. Die Fortbildungsveranstaltung ist produkt- und dienstleistungsneutral und eine Beeinflussung der wissenschaftlichen Tagungsinhalte durch die Industrie ist nicht gegeben. Etwaige Interessenkonflikte der Veranstaltenden, der wissenschaftlichen Leitung und der Referierenden werden auf der Veranstaltung offengelegt. Die Gesamtaufwendungen belaufen sich auf EUR 320.000,00.

Luja™

mit der Micro-hole Zone Technology™

die nächste Generation der Einmalkatheter
für Frauen und Männer



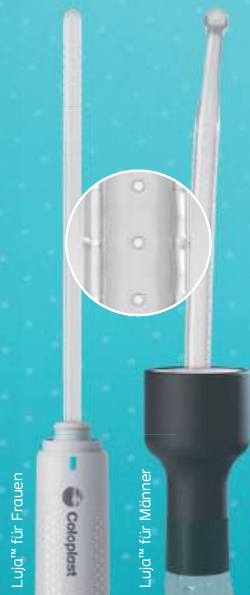
Ermöglicht die vollständige
Blasenentleerung in einem Fluss¹



Ermöglicht eine einfache
Anwendung ohne Repositionieren¹



Entwickelt für ein geringeres
Risiko für Harnwegsinfekte²

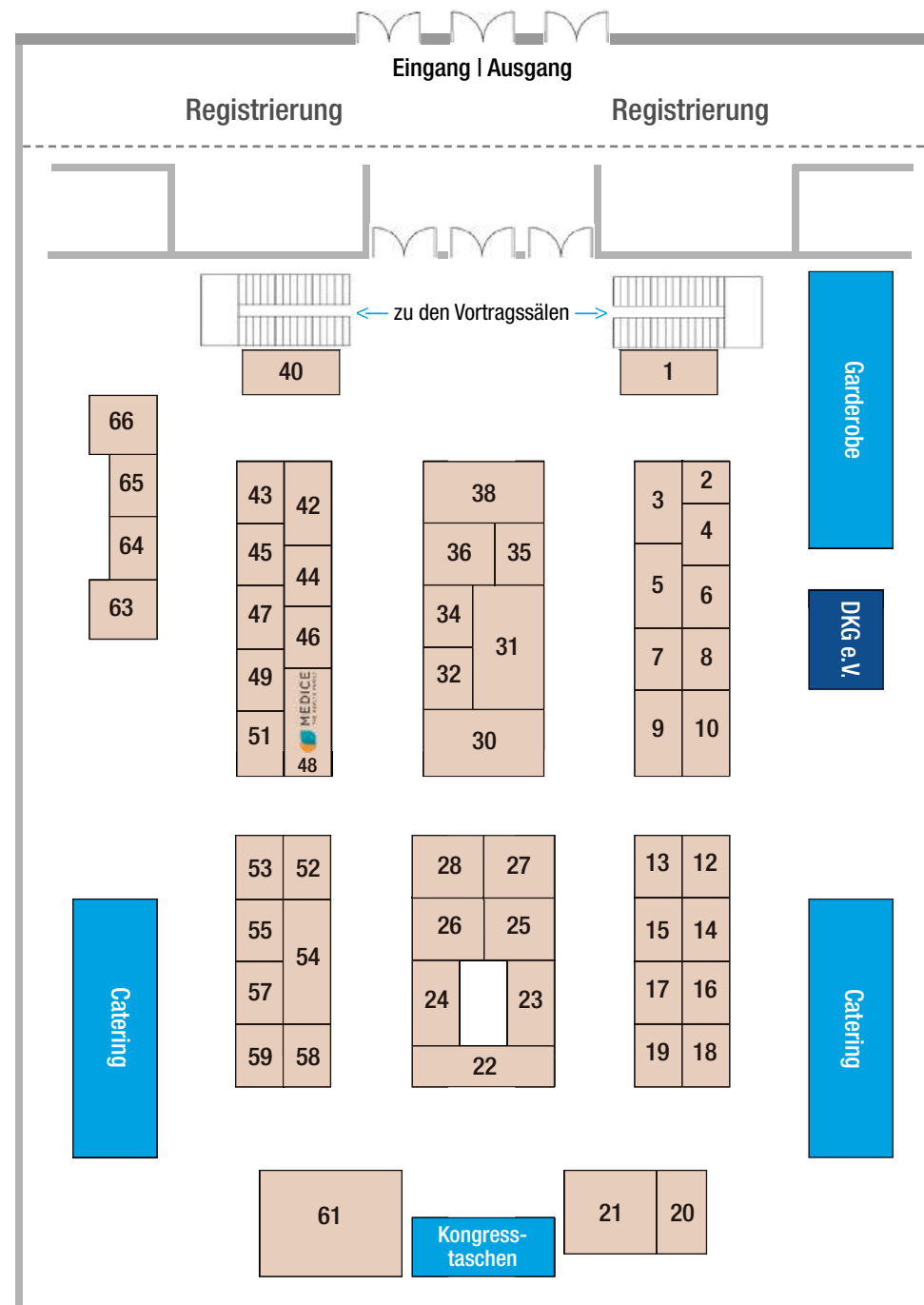


**Luja™ – mit Micro-hole Zone Technology™ – minimiert
Restharn¹, ein zentraler Risikofaktor für HWIs²**

Erfahren Sie mehr unter: info.coloplast.de/kontinenzversorgung

1 Mit Luja™ für Männer entstehen nahezu keine Harnflussunterbrechungen; eine vollständige Blasenentleerung ist definiert als < 10 ml (Landauro MH et al. (2023), DOI: 10.3390/jcm12165266, N=42). Luja™ für Frauen ermöglicht keine Urinfluss-Unterbrechungen bei 87% der Katheterisierungen & <10 ml Restharn nach der ersten Flussunterbrechung bei 83% der Katheterisierungen (Thiruchelvam et al. (2024), DOI: 10.12968/bjon.2024.0212 (20). Individuelle Ergebnisse können variieren. 2 Harnwegsinfekt-Risikofaktoren definiert von Kennelly, M., Thiruchelvam, N., Averbeck, M.A.: Adult Neurogenic Lower Urinary Tract Dysfunction and Intermittent Catheterisation in a Community Setting; Risk Factors. Model for Urinary Tract Infections, Adv Urol., 2019; 2:2019:2757862.

INDUSTRIEAUSSTELLUNG



NOTIZEN

Gemeinsam bringen wir die Therapie Ihrer Patient:innen auf eine neue Ebene

EINTEILER-SPRITZE

Zur leichteren und schnelleren Anwendbarkeit ohne Adapter

VESOXX® für NDO Patient:innen – unabhängig ihrer Grunderkrankung



Alle Informationen zu Verordnung und Erstattung finden Sie unter www.vesoxx.de

VESOXX 1 mg/ml, Lösung zur intravesikalen Anwendung. **Wirkstoff:** Oxybutyninhydrochlorid. **Zusammensetzung:** 1 ml Lösung enthält 1 mg Oxybutyninhydrochlorid; 1 skalierte Fertigspritze mit 10 ml Lösung enthält 10 mg Oxybutyninhydrochlorid. **Sonstige Bestandteile:** Salzsäure, Natriumchlorid, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Zur Unterdrückung einer neurogenen Detrusorüberaktivität (*Neurogenic Detrusor Overactivity*; NDO) bei Kindern ab 6 Jahren u. bei Erwachsenen, d. ihre Blase mittels sauberer intermittierender Katheterisierung (CIC) entleeren, wenn sie durch eine Behandlung mit oralen Anticholinergika aufgrund mangelnder Wirksamkeit und/oder unerträglicher Nebenwirkungen nicht adäquat eingestellt werden können. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen d. Wirkstoff od. sonstige Bestandteile; schwere gastrointestinale Erkrankungen (z.B. schwere Colitis ulcerosa u. toxisches Megakolon); Myasthenia gravis; Engwinkelglaukom u. Patienten mit einem Risiko dafür; Patienten mit Harnwegsobstruktion, bei denen eine Harnretention auftreten kann; häufiges nächtliches Wasserlassen aufgrund einer Herz- oder Nierenerkrankung; begleitende Sauerstofftherapie. **Nebenwirkungen:** Harnwegsinfektion; asymptomatische Bakteriurie; Hyperprolaktinämie; Prolaktin erhöht; Teilnahmslosigkeit; Halluzinationen; kognitive Störungen; Hyperaktivität; Schlaflosigkeit; Schlafstörungen; Agoraphobie; Orientierungsstörung; Aufmerksamkeitsstörungen; Schwindelgefühl; Kopfschmerz; Somnolenz; Erschöpfung; Dysgeusie; getrübler Bewusstseinszustand; Bewusstlosigkeit; anticholinerges Syndrom; Krampfanfall; Vertigo; Trockenes Auge; anomale Sinnesempfindung d. Auges; Akkommodationsstörung; supraventrikuläre Tachykardie; Hypotonie; Gesichtsrötung; Obstipation; Mundtrockenheit; abdominale Beschwerden; Schmerzen im Unter- od. Oberbauch; Übelkeit; Dyspepsie; Diarrhö; Hypohidrose; Ausschlag; nächtliches Schwitzen; (verstärkter) Harndrang; Proteinurie; Hämaturie; Störungen bei d. Entleerung d. Harnblase; Schmerzen an d. Instillationsstelle; Durst; Brustkorbeschwerden; Kältegefühl. Verringerte Sauerstoffsättigung im Rahmen einer Sauerstofftherapie. Bekannte Nebenwirkungen einer anticholinergen Therapie (bisher bei intravesikaler Anwendung v. Oxybutynin nicht beobachtet): Erbrechen; Anorexie; verminderter Appetit; Dysphagie; gastroösophageale Refluxkrankheit; Pseudoobstruktion bei Risikopatienten (ältere Personen od. Patienten mit Obstipation u. bei Behandlung mit anderen, die intestinale Motilität verringern (Arzneimitteln)); Verwirrheitszustand; Agitiertheit; Angst; Alpträume; Paranoia; Symptome einer Depression; Abhängigkeit v. Oxybutynin (bei Patienten mit einer Vorgeschichte v. Drogen- od. Substanzmissbrauch); Arrhythmie; Hitzschlag; (Engwinkel-)Glaukom; Augeninnendruck erhöht; trockene Haut; Angioödem; Urtikaria; Photosensitivität; Überempfindlichkeit. Kinder könnten empfindlicher für d. Wirkung des Produktes sein, insbesondere in Hinblick auf psychiatrische u. das ZNS betreffende Nebenwirkungen. **Warnhinweis:** Enthält den sonstigen Bestandteil mit bekannter Wirkung Natrium (3,56 mg/ml). **Weitere Angaben:** s. Fach- und Gebrauchsinfo. **Verschreibungspflichtig.**